Neu-Braunfelser Zeitung.

Aelteste deutsche Zeitung im Staat.

Jahrgang 55. **Neu-Braunfels, Texas, Donnerstag, den 27. December 1906.** **Nummer 11.**

Ausland.

— In einer wenig beneidenswerthen Lage befinden sich die spanischen Schriftsteller; die üblichen Honorare für Romane sind in Spanien so gering, daß man nicht begreift, wie ihre Verfasser davon leben können. Während es z. B. in Paris zehn Romanschreiber giebt, die 100,000 Frcs. im Jahr und mehr verdienen, werden in Spanien lange Romane mit 60 Francs honorirt, und für zweibändige Romane werden kaum mehr als 250 Francs gezahlt. Der „Gil Blas" zitirt auch einen Fall, in dem die Schriftstellerin Carmen Burgos, die in ihrer Heimath nicht unbekannt ist, für eine Uebersetzung eines großen französischen Romans 150 Francs erhielt. Ein Madrider Verleger, der eine Serie von kleinen Bänden über die Schriftsteller des neunzehnten Jahrhunderts herausgiebt, zahlt für jeden Band nur 50 Francs.

— Aus Honolulu wurde am Freitag berichtet: Der hiesige japanische Konsul gab die Erklärung ab, daß das japanische Geschwader, welches im Februar Honolulu besuchen wird, nicht, wie zuerst beabsichtigt war, in den Hafen von San Francisco oder irgend einen anderen amerikanischen Hafen an der Pacific-Küste einlaufen wird. Als Grund wird angegeben, daß man in Folge der Aufgeregtheit der Amerikaner an der Pacific-Küste die Wiederholung einer Maine-Katastophe befürchtet. Einer anderen Version zufolge hat die Ver. Staaten Regierung selbst den Japanern diesen Rath ertheilt, den Besuch der japanischen Flotte in San Francisco auf später zu verschieben, da es bei der herrschenden Aufregung leicht zu Reibereien kommen könnte.

— Bald nach dem Ausbruch des russisch-japanischen Krieges ging durch die japanische Presse die Nachricht, daß in der nördlichen Provinz Rikutuchu große Goldminen entdeckt worden seien. Schon damals wurde diese Nachricht von einigen Correspondenten als Schwindel bezeichnet, der darauf berechnet sei, das Vertrauen zu den japanischen Finanzen zu heben. Diese Auffassung findet jetzt ihre Bestätigung in der japanischen Presse. Ein in Tokio erscheinendes Blatt schreibt: „Im Jahre 1904, dem ersten Kriegsjahre, ließ die japanische Regierung verkünden, daß bei Kese in der nördlichen Provinz Rikuchu eine Goldmine entdeckt sei, die zwei Milliarden Yen werth sei. Berichte des bekannten Professors Watanabe wurden veröffentlicht, der die Mine im Auftrag der Regierung untersucht hatte, und bestätigten die Meldung. Thatsächlich aber stellte sich diese Minengeschichte als ein Schwindel heraus, der darauf berechnet war, die Japaner und das Ausland von der Sicherheit der japanischen Finanzen zu überzeugen. Das Bergwerk soll keinen Pfennig werth sein. Der Kaiser von Japan, der von diesem Manöver nichts wußte, schickte kürzlich einen Kammerherrn zum Finanzministerium, um Aufklärung über die Mine zu erhalten. Da gerieth das Finanzministerium in große Verlegenheit und berichtete, daß man schon auf die Mine verzichtet habe, da sie werthlos sei. Als man sich nun über die unverantwortlichen Berichte des Professors Watanabe beschwerte, antwortete dieser, daß er auf direkte Weisung von Baron Sone, dem damaligen Finanzminister, aus Gründen der Politik die falschen Berichte verfaßt habe."

Inland.

— Aus dem neulich veröffentlichten jährlichen Bericht des dritten Hilfs-Generalpostmeisters geht hervor, daß das Defizit im Postdepartement sich um mehr als $4,000,000 oder 27.83 Prozent in diesem Jahre verringert hat. Die Posteinnahmen für das Jahr 1906 waren um $15,000,000 größer als im Jahre 1905. Die Gesammteinnahmen beliefen sich auf $167,932,782 und die Gesammtausgaben auf $178,449.778, eine Zunhame von $10,863,748, wodurch das schwebende Defizit um mehr als $4,000,000 verringert wurde. Es wurden während des Jahres rund 800,000,000 Postmarken verkauft, 10 Prozent mehr als im Vorjahre.

— Die „San Francisco Relief and Red Croß Funds Corporation" in San Francisco hat an den Kriegssekretär die folgende Mittheilung gesandt, welche allgemeines Interesse beansprucht:

„Die östliche Presse behauptet auf Grund des Berichtes eines hiesigen Blattes, daß große Summen von dem gezeichneten Gelde verloren gegangen seien und daß der Präsident der Ver. Staaten und Beamte des Geheimdienstes Untersuchungen darüber anstellen. Der Bericht beruht anscheinend darauf, daß eine Expreßgesellschaft ein Packet mit $1000 aus Searchlight, Nev., nicht rechtzeitig abliefern konnte, welches aber jetzt angekommen ist. Abgesehen davon ist aber vom Fehlen von Fonds keine Rede. Das Gerücht ist vollständig grundlos und jeder Subscribent, der Hilfsfonds direkt nach San Francisco gesandt hat, sollte im Besitz einer numerirten Quittung sein, welche vom Präsidenten, vom Comptroller und vom Kassirer unserer Korporation unterzeichnet ist. Um der Stadt San Francisco und unsern hochherzigen Freunden im Osten gerecht zu werden, bitten wir Sie, diese Mittheilung möglichst bekannt zu machen."

Zwei Arten von Leuten. Es gibt zwei Arten von Leuten in der Welt: Solche, welche ihre Beschwerden vergrößern und sich so lange über dieselben beunruhigen, bis sie wirklich krank sind, und diejenigen, welche sich nicht bewußt sind, in welchem schlimmen Zustande sie sich wirklich befinden, bis es beinahe zu spät ist. Hr. C. Anderson, Allport, Pa., schreibt: „Ueber zwei Jahre lang konnte ich nicht arbeiten, da meine Gesundheit vollständig niedergebrochen war. Eines Tages, sagte meine Frau zu mir: „Ich ängstige mich über Dich, Du siehst wie ein Sterbender aus, mehr wie eine Leiche, als ein lebendiges Wesen; du mußt Dir für dieses Uebel eine Medizin verschaffen." Ich fing dann an den Alpenkräuter zu gebrauchen und der hat mich zu einem gesunden Menschen gemacht."

Man kennt vielleicht kein Mittel, welches so schnell wie Form's Alpenkräuter die zerrüttete und niedergebrochene Constitution wieder herstellt. Es ist keine Apotheker-Medizin, sondern wird dem Publikum direkt geliefert durch die Eigenthümer, Dr. Peter Fahrney & Sons Co., 112 — 118 South Hoyne Ave., Chicago, Ill.

— Generalanwalt Hadley von Missouri hat im Bundesgericht ein Verfahren gegen den Staat Kansas eingeleitet, um festzustellen, welchem der beiden Staaten eine gewisse, 400 Acres große Insel im Missouri-Strome, die bis jetzt herrenlos ist, gehört. In dem Dokument wird festgestellt, daß der Hauptstromlauf des Missouri gegenwärtig östlich der Insel vorbeigeht, daß er aber im Jahre 1816, zur Zeit da die Staatsgrenzen von Missouri vermessen und bestimmt wurden, westlich von der Insel vorbeiführte.

Allen geehrten Lesern und Leserinnen wünschen ein

glückliches Neujahr

hochachtungsvoll
Die Herausgeber.

— Dr. Finney, ein Baltimorer Chirurg, berichtete neulich in einem medizinischen Vortrag über den merkwürdigen Fall eines Baseballspielers, dem ein Schlag mit dem Baseballknüppel die Nase zertrümmert hatte. Dr. Finney, indessen verhalf ihm zu einem neuen Riechorgan, indem er, um das für die Operation nöthige Fleisch zu gewinnen, eine Anleihe bei einem Finger des Patienten machte. Leider aber hatte er es, ehe er die Transplantation vornahm, vergessen, den Fingernagel völlig zu beseitigen und, als er daher den Verband zum ersten Male entfernte, machte er die unangenehme Entdeckung, daß aus dem Nasenrücken ein Nagel hervorwuchs, den der unglückliche Baseballspieler jetzt alle paar Tage mit dem Messer abschneiden muß. Der Fall ist übrigens nicht bemerkenswerther als der des deutschen Studenten, dem auf der Mensur die Nase abhanden gekommen war. Ihm construirte man einen neuen Gesichtserker aus Hühnerfleisch, aus welchem alsbald die Federn fröhlich emporzusprießen begannen, während der arme Musensohn selbst seine ganze Willenskraft aufbieten mußte, um einen beinahe unwiderstehlichen Hang zum Gackern zu überwinden.

— Ein ungesunder Magen macht unreines Blut; das Blut nimmt die Unreinigkeiten in sich auf. Diese sollten beseitigt werden durch den Gebrauch von August König's Hamburger Tropfen, welche den Magen reguliren und das Blut reinigen.

— Das Departement für Handel und Arbeit hat ein wichtiges Gutachten abgegeben, welches unzweifelhaft in weiten Kreisen, namentlich in denen der Arbeiterverbindungen, große Aufmerksamkeit erregen wird und auch unsere „Deutsch-Texanische Einwanderungs-Gesellschaft" lebhaft interessiren dürfte. Dasselbe lautet dahin, daß das Verbot gegen die Einfuhr contractlich verpflichteter Arbeiter keine directe Anwendung auf einen Staat oder auf einen Beamten findet, welcher im Namen und mit Ermächtigung eines solchen handelt. Dieses Gutachten wurde vom Solicitor der Departemets abgegeben und wurde von Secretär Stauß genehmigt.

Dadurch ist eine Streitfrage zwischen der Regierung einerseits und den Führern der Arbeiterverbindungen und Anderen, welche gegen die unbeschränkte Einwanderung von Arbeitern sind, erledigt, bis entweder das Justizdepartement oder die Bundesgerichte eine anderweitige Entscheidung abgeben — was übrigens sehr leicht der Fall sein mag. Das Gutachten wird von besonderem Interesse für den Süden sein, da viele der Südstaaten Gesetze erlassen haben, welche bezwecken, Einwanderer anzuziehen.

Es handelte sich in diesem Falle um das Verfahren der Staatsbehörden von Süd-Carolina, welche etwa 500 Arbeiter einführten, um dieselben in verschiedenen Industrien zu verwenden, die in Folge des Mangels an Arbeitern litten. Um diesem Mangel abzuhelfen, errichtete die Legislatur von Süd-Carolina durch Gesetz ein Departement für Ackerbau, Handel und Einwanderung und es wurde ein Commissär an die Spitze desselben gestellt, dessen Pflicht darin besteht, die gewerbliche Entwickelung des Staates, durch Veröffentlichung von Information für diejenigen zu fördern, welche Heimathen und Capitalanlage suchen. Durch das betreffende Gesetz wird der Commissär unter Anderem dazu ermächtigt, mit Dampfergesellschaften und Auswandereragenturen in den Ver. Staaten sowohl, wie im Auslande die zu einer erfolgreichen Einwanderung nöthigen Contracte abzuschließen.

— Aus Peoria, Illinois, wird berichtet: Freitag fand hier eine Trauung 250 Fuß über der Erde statt und zwar gelegentlich der Einweihung des neuen riesigen Schornsteines der Anstalt der Peoria Gas & Electric Company. Ein bekanntes hiesiges Brautpaar nahm die Einladung an, den Schornstein dadurch einzuweihen, daß es sich an der Spitze desselben trauen lasse. Mindestens 10,000 Menschen sahen der Ceremonie zu. Es herrschten eine strenge Kälte, ein sturmähnlicher Wind und ein dichtes Schneegestöber, jedoch ließ sich das furchtlose Paar nicht durch das stürmische Wetter abhalten, sondern kam am Nachmittag nach dem Krafthause und erklärte sich bereit für die Ceremonie. Die Braut, Fräulein Letitia Gale, war von Fräulein Gertrude Kelsey als Brautjungfer begleitet und der „Best Man" des Bräutigams Carroll Applegate war Noel Bridley. Es konnte nur eine Person nach der anderen im Innern des Schornsteines empor gezogen werden, zu welchem Zwecke ein kleiner Fahrstuhl angebracht worden war. Es war finster im Schornsteine, aber trotzdem zeigten die Braut und die Brautjungfer nicht die geringste Furcht. Als die erstere an die Spitze des Schornsteines gelangte und sah, wie hoch über der Erde sie war und den kalten Wind verspürte, entfuhr ihr ein schwacher Ausruf. Richter Frank D. Fox vollzog die Trauung. Er traf etwas spät ein, denn er fürchtete sich ein wenig vor dem „Job". Indeß überwand er nach einigen Bemerkungen seine Furcht und stieg vorsichtig in den Fahrstuhl, worauf er in die Höhe gezogen wurde. Als die Trauung begann, wurde eine große amerikanische Fahne entfaltet und die Tausende von Menschen, welche in den benachbarten Straßen versammelt waren, brachten Hochrufe auf das furchtlose Brautpaar aus. Unverzüglich nach der Trauung beeilten sich alle Betheiligten, um wieder auf die Erde hinunter zu gelangen, denn es war kalt und die Aufregung begann zu schwinden. Es folgte ein Hochzeitsmahl und am Abend waren die Mitglieder der Hochzeitsgesellschaft Gäste im hiesigen Theater.

Verborgene Gefahr.

Die Natur gibt zeitige Warnungen, die kein Neu-Braunfelser ignoriren sollte.

Gefahrssignal No. 1 kommt von den Nierenabsonderungen. Bei gesunden Nieren sind sie klar und bernsteingelb; bei kranken, dünn, blaß und schaumig, oder dick, roth und übelriechend, voll Bodensatz, und unregelmäßig.

Gefahrssignal No. 2 kommt vom Rücken. Rückenschmerzen, dumpf oder scharf, sind ein Zeichen kranker Nieren und warnen vor Wassersucht, Diabetes oder Brights Krankheit. Doan's Nierenpillen kuriren kranke Nieren dauernd.

Carles Brady, Lokomotivführer der H. & T. R. R., 906. East 6. St., Austin, Texas, sagte: „Ich habe keinen Grund, meine vor 3 Jahren in den Austiner Zeitungen veröffentlichte Meinung über Doan's Nierenpillen zu ändern. Sie kurirten damals mein Rückenweh und andere Symptome kranker Nieren, womit ich längere Zeit geplagt war. Ich hatte seitdem einige leichte Rückfälle, die jedoch stets vor diesem Mittel wichen. Ich empfehle daher Doan's Nierenpillen mit größtem Vergnügen wieder. Ich kenne mehrere Leute, denen sie auch geholfen haben."

Viele ähnliche Beweise von Neu-Braunfelsern. Sprecht in B. E. Voelckers Apotheke vor und fragt was seine Kunden berichten.

Bei allen Händlern zu haben. Preis 50c. Foster-Milburn Co., Buffalo, New York, alleinige Agenten für die Ver. Staaten. Vergeßt den Namen nicht—Doan's und nehmt keine anderen.

Zwei kleine Philosophen.

Ein in den dreißiger Jahren sehr berühmter Professor der Philosophie zu Berlin besuchte eines Tages seinen Kollegen, einen bekannten Historiker. Am offenen Fenster stehend, geriethen beide in ein Gespräch über die Philosophie und ihre Wirkungen. Der Historiker vertrat die Ansicht, daß die Philosophie eine größer Macht erst dann entfalten könne, wenn sie mehr direkt in's Volk dringen würde, was aber bei den unverständlichen Fachausdrücken, in denen man gegenwärtig philosophir, ausgeschlossen sei. Der Philosoph hingegen bestritt, daß das niedere Volk der Philosophie überhaupt zugänglich sei.

„Hören Sie doch!" sagte der Historiker plötzlich.

Unter dem Fenster, an welchem sich die beiden Gelehrten unterhielten, standen in lebhaftem Gespräch zwei kleine Jungen auf der Straße, nach den Stiefeln, die sie in den Händen trugen, zu urtheilen, Schuhmacherlehrlinge.

„Die Hoffnung'" sagte der Eine, „is noch det Beste, det sog' ick Dir, Justav, ohne die Hoffnung würd' et uns schlecht jehen."

„Det kommt druff an," erwiderte der Andere, „wenn's die Mesterin is, die, det kann ick Dir sagen, verleidet eenem ooch die Hoffnung."

„Und wat hältst Du von die Freundschaft?"

„Na, von die wissen wir zwee Beede ooch een Lied zu singen. Eene Zeit lang hab' ick jeglobt, die Freundschaft, det wär det Jewichtigste, wat et man in die Welt jiebt —"

„Aber nachher hafte die Liebe kennen jelernt, nich?"

„Un ob! Die Liebe is mir eklich zuwider jeworden."

„Na, i bin mit die noch verschont jeblieben, aber die Meesterin hat so 'ne Redensarten jemacht, sie will mir die Liebe noch kennen lernen."

Bis dahin hatten die beiden Gelehrten das Gespräch, ohne ein Wort zu wechseln, mit dem größten Staunen angehört. Nun aber sagte der Historiker: „Lassen Sie uns schnell hinuntergehen. Es scheint sich unerhörter Beweis für meine Behauptung gefunden zu haben. Die beiden kleinen Kerle philosophiren ja wie die Alten."

Die Herren gingen hinunter, und der Historiker fragte die Jungen: „Ihr sprecht da so viel über Hoffnung, Freundschaft und Liebe und scheint darin bereits sonderbare Erfahrungen gemacht zu haben."

Die Jungen schwiegen verlegen und stießen einander heimlich lachend an. Endlich sagte der Aeltere: „Det soll nu woll so sind."

„Nun, erzählt uns doch noch etwas über Liebe und Freundschaft."

Wieder verlegenes Schweigen, dann sagte der Eine: „Komm, Justav, die wollen uns uzen."

Erst nach längerem Hin- und Herparlamentiren, und nachdem jeder von den Jungen ein Geldstück erhalten hatte, folgte die Erklärung:

„Der Meester haut uns mit dem Strick, oder mit dem Rohrstock, oder mit der Neunschwänzigen. Den Strick nennt er die „Hoffnung", den Rohrstock die „Freundschaft" und die Neunschwänzige die „Liebe".

Die beiden Gelehrten wurden zwar sehr ernüchtert durch die Erklärung, lachten aber nichtsdestoweniger herzlich darüber.

Beileidsbeschlüsse.

Halle der York Creek Loge No. 63, O. D. H. S.

Da durch die unabänderlichen Gesetze der Natur unser hochgeschätzter Bruder Albert Sattler durch den unerbittlichen Tod unerwartet abgerufen worden ist, und die Loge durch den Tod unseres Freundes und Bruders Sattler ein treues Mitglied, die Familie einen braven und sorgsamen Vater, die Gesellschaft einen achtbaren und nützlichen Bürger verloren hat, so sei es

Beschlossen: Daß wir dem Dahingeschiedenen ein treues Andenken bewahren, seiner so schwer betroffenen Familie unser tiefgefühltes Mitleid ausdrücken und uns bemühen werden, die Hinterbliebenen nach unseren besten Kräften zu unterstützen und ihr beizustehen in ihrem harten Verlust. Ferner sei

Beschlossen: Daß den Hinterbliebenen eine Abschrift dieser Resolutionen zugesandt wird, dieselbe in das Protokoll-Buch der Loge einzutragen, den Freibrief der Loge 30 Tage mit Trauerflor zu umhüllen, sowie eine Abschrift in dem „Hermanns-Sohn," in der „Neu-Braunfelser Zeitung" und in der „Seguiner Zeitung" zu veröffentlichen.

L. H. Klingemann,
Hugo Eberhard,
F. Schwarzlose,
Comite.

York Creek, den 24. Dec. 1906.

Postlagernde Briefe.

Neu Braunfels, Texas,

Alves Alma
Arispe Biciente D.
Abrego Lecundino
Burnes Will
Cordoha Pedro
Flores Francisco
Garsia Pablo
Gonzales Spifonio
Guerra Felipe
Longoria Apolonio
Maugricio Cstehan
Ribas Migel
Rodriguez Octaviano
Rodriges Graciano
Scchole Gustav
Schaller Pete
Schaller Pete
Schirmer Mrs.
Schuhard Charly
Finsley Dr. C. E.
Valle Juan
Weiss M.

Ein Cent muß für jeden dieser Briefe bezahlt werden.

Otto Heilig.
Postmeister.

Die Lebensdauer von Samen.

Es wurde bekanntlich behauptet, daß Weizen aus egyptischen Königsgräbern, in frische Erde gebracht, noch aufgegangen sei, daß er seine Keimkraft über 3000 Jahre bewahrt habe. Das Resultat dieser Versuche begegnete berechtigtem Zweifel. Zuerst hat Alphonse de Candolle im Jahre 1846 Versuche über die Lebensdauer von Samen ausgeführt. Er säete 368 Samenarten, die er selbst gesammelt und in Säckchen, in denen sie vor Feuchtigkeit und Licht geschützt waren, 14 Jahre lang aufbewahrt hatte. Es ergab sich, daß von 368 Arten nur 17 ihre Keimfähigkeit (in sehr abgeschwächtem Grade) bewahrt hatten.

Nun hat neuerdings Paul Bergerel Versuche mit Samen von 550 Arten angestellt; diese gehörten zu 30 der wichtigsten Pflanzenfamilien und das Alter der Samen betrug zwischen 25 und 135 Jahren. Die Samen jeder Art, im allgemeinen mindestens 10, wurden sorgfältig in sterilisirtem Wasser abgewaschen und dann, falls ihre Schale zu undurchlässig schien, theilweise entrindet. Sodann wurden sie auf feuchter Watte in einer Schale, die mit einer Glasplatte bedeckt war, bei 28 Grad zum Keinen angelegt. Unter diesen Umständen keimten von 90 Hülsenfrüchten 18 Arten, und unter diesen hatten die Samen von zwei Arten ihre Keimkraft länger als achtzig Jahre bewahrt.

Unter den Pflanzen, die nicht aufgingen und deren Samen 30 bis 60 Jahre alt waren, befinden sich eine ganze Reihe solcher, die nach den Angaben verschiedener Forscher viele Jahre und selbst Jahrhunderte lang im Erdboden ihre Kraft bewahren können. Bergerel hält dies um so weniger für möglich, als die in Säckchen aufbewahrten alten Samen der betreffenden Arten vor den schädlichen Einflüssen des Lichtes, des Wassers, der Kälte und der Schimmelpilze bewahrt waren, was nicht oft in der Natur geschieht.

Die Erhaltung der Keimkraft bei den anderen Samen erklärt sich nach ihm daraus, daß nur diese eine dichte Samenschale haben und wenig oxydirbare Reservestoffe enthalten. Infolge der Undurchdringlichkeit der Samenschale hat der Gasaustausch zwischen diesen Samen und der Atmosphäre zum Theil über 80 Jahre lang fast völlig geruht.

Früh zu Bett

und früh wieder heraus, macht dich gesund, glücklich und klug — besonders wenn du vor dem Zubettgehen Herbine nimmst. Kurirt positiv Verstopfung, Dyspepsie und alle Leberstörungen. Mrs. S—, Columbia, Tenn., schreibt: „Ich halte Herbine stets an Hand, und schätze es so sehr bei Verstopfung und allen Leberleiden, daß ich eine Anerkennung in Worten garnicht ausdrücken kann.“ Zu haben bei A. Tolle.

Die Indianer der Gegenwart.

Von Karl Rebehay.

Ueber die Urbewohner des amerikanischen Continents herrschen noch vielfach falsche Begriffe und Ansichten. Man sieht in dem Indianer noch immer einen mit Pfeil und Bogen bewaffneten, auf der Lauer liegenden blutgierigen Mann, der nur auf Mord, Raub und Plünderung ausgeht, indessen Millionen dieser armen verfolgten Rasse unschuldige gutmüthige Menschen sind, welche froh sind, wenn ihnen kein Leid zugefügt wird. Daß es unter den Indianern heute noch blutgierige, wilde Stämme giebt, ist ja gewiß, doch ist ihre Anzahl gegenüber friedlichen eine verschwindend kleine.

Wirft man einen Blick auf die Völkerkarte von Amerika, so wimmelt es geradezu von Völkern, Stämmen, Sprachen und Dialekten. Es ist sehr schwer, sich über die Anzahl der reinblütigen Indianer ein richtiges Bild zu machen, da erstens die Scheidung zwischen reinblütigen Indianern und Mischlingen (Indianer und Weißer gleich Mestize; Indianer und Neger gleich Zambo oder Sambo, Zambaijo) nicht streng durchgeführt ist und zweitens nur in einigen Staaten ein offizieller Census periodisch vorgenommen wird. In den meisten Staaten wird die Bevölkerung nur ganz oberflächlich geschätzt. Daß solche Schätzungen oder Zählungen in solch riesigen, zum Theil noch unerforschten Gebieten mit oft strittigen Grenzen (wie es trotz Schiedsgerichtssprüchen bei Peru, Bolivia, Ecuador, Chile, Argentinien, Brasilien, Columbien der Fall ist) kein auch nur annähernd genaues Resultat ergeben können, ist einleuchtend. Erschwert werden diese Zählungen noch dadurch, weil ein großer Theil der Indianer überhaupt ein Nomadenleben führt und auch die seßhaften eingeborenen oftmals ihren Wohnsitz wechseln, und zwar beim Herannahen der bedrohlichen Organe aus Furcht zum Militär geschleppt zu werden oder einem gewissenlosen Unternehmer in die Hände zu fallen, sich verstecken oder die Flucht ergreifen. Wer die Zustände in Südamerika kennt, den wird Gesagtes nicht verwundern wenn der arme Indianer jeder Berührung mit Weißen und Mestizen aus dem Wege geht.

In vielen Staaten Amerikas wird zwischen wilden (salvajos barbaros), halbzivilisirten (medio o semicivilizados) und zivilisirten und christlichen (civilizados y cristianos) Indianern in der Weise ein Unterschied gemacht, daß nur die sogenannten wilden Indianer als reinblütige zählen, indessen die Spanisch sprechenden Indianer als Mestizen gezählt werden, was doch ebenso absurd als lächerlich klingt.

Wurde zur Conquistadorenzeit die Zahl der Ureinwohner Amerikas vielfach überschätzt, indem man zum Beispiel für Mexico 30, für Nordamerika 16 Millionen Indianer annahm, wurden die Stämme und Sprachen ebenfalls überschätzt und falsch gedeutet, ohne sie überhaupt nur näher untersucht zu haben, so ist es jetzt genau umgekehrt der Fall. Um nicht als Indianerstaat zu gelten, werden oft lächerlich kleine Ziffern über die indianische Bevölkerung angegeben. Der Statistiker muß sich daher mehr auf die Berichte und Werke ernster Forscher stützen, will er eine auch nur annähernd richtige Ziffer über die inblütige indianische Bevölkerung erhalten. Einen musterhaften Census und Berichte über Indianer wie kein zweites Land Amerikas liefert jedes Jahr Canada. Dann folgen die Union, Argentinien, Mexico und Chile. Glaubwürdige Daten über die Indianer Perus erhielt ich auch von Lima durch Vermittlung der dortigen Geographischen Gesellschaft, eines ungemein rührigen Instituts.

Seitdem durch die verschiedenen Disziplinen der geographischen Wissenschaft (Geologie, Paläontologie, Anthropologie, Ethnographie, Ethnologie) festgestellt und der Beweis erbracht wurde, daß Amerika seine Urbevölkerung gehabt hat, ebenso wie erst in der Letztzeit die Eiszeit nachgewiesen wurde, werden die sogenannten Behrings-Völker, und zwar die Familien der Eskimos (Inuit), Aleuten, Athabasken, Salish und Koloschen von den Urbewohnern Amerikas, den Indianern, raßlich und sprachlich ausgeschieden.

Rund gerechnet kann man die reine indianische Bevölkerung mit 19 Millionn Seelen veranschlagen.

Diese reinen Indianer leben vom hohen Norden bis zur Südspitze Südamerikas in den verschiedensten Regionen zerstreut. In der Union, in Canada, zum Theil auch in Alaska in Reservationen oder Agenturen untergebracht, leben sie im übrigen Amerika frei im Lande, werden jedoch von der Kultur stets mehr in das Innere der Länder, das Gebirge, nach den Quellengebieten der Flüsse zurückgedrängt.

¶ Millionen Flaschen Foley's Honey and Tar sind verkauft worden, und hat bei Husten, Erkältung und Lungenleiden stets wohlthuend und nie schädlich gewirkt, weil er nichts schädliches enthält. Gelb verpackt. Nehmt nur den echten. H. V. Schumann.

Der „Deutsch-Texaner.“

So heißt eine von Herrn Frank Lotto in LaGrange herausgegebene Monatsschrift, welche hauptsächlich die wichtigsten Staatsgesetze in klarer, leicht faßlicher Weise bespricht und bei Vorausbezahlung nur $1 das Jahr kostet. Der „Deutsch-Texaner“ ist sehr lesenswerth und lehrreich und es würde uns freuen, wenn seine jetzt schon recht stattliche und beständig zunehmende Abonnentenzahl sich bald verdoppeln würde. Wir nehmen Bestellungen für den Deutsch-Texaner“ entgegen.

Der Kinder

liebste Medizin ist White's Cream Vermifuge, gut für Würmer und alle Kinderkrankheiten. Tödtet nicht nur die Würmer, sondern entfernt auch den Schleim, worin sie gedeihen. Mildwirkend, und läßt die Kinder in gesundem Zustand. Joe Daniel, Surma, Tenn., sagt er gab seinem Kinde White's Cream Vermifuge, als der Arzt dachte, es habe Colik, und nach der ersten Dosis gingen 73 Würmer ab. Zu haben bei A. Tolle.

Ernstes und Heiteres.

‖ Was bezahlt der Bürger für sein Staatsoberhaupt? Im „Figaro“ unternimmt es ein Fanatiker der Statistik, diese wunderliche Frage zu beantworten. Der Franzose zahlt für seinen Präsidenten jährlich die niedrige Summe von 9 Centimes. Erheblich höher ist schon der Betrag, der in Deutschland auf die einzelnen Unterthanen entfällt: 34 Centimes pro Kopf und Jahr; aber immerhin ist dieses Verhältniß im Vergleich zu den übrigen Staaten noch ein günstiges, denn in Rußland sind es 35, in Italien 44, in Osterreich-Ungarn gar 45 Centimes. Am theuersten aber kommen die Griechen und Beglier bei diesem Vergleich weg, denn ein jeder Belgier oder Grieche trägt 50 Centimes bei, um in seinem Vaterlande die Würde des Königsthums standesgemäß zu erhalten.

‖ Nach einer Petersburger Depesche einer Londoner Agentur ist zwischen dem Kaiser Wilhelm und dem Czaren, also zwischen Berlin und Zarskoje-Selo, drahtloser telegraphischer Dienst installirt worden.

Neue Epilepsie-Kur.

J. B. Waterman. Watertown, O., R. F. D., schreibt: „Meine Tochter litt Jahre lang an Epilepsie und wurde durch Dr. King's New Life Pills kurirt. Sie hat seit mehr als 2 Jahren keinen Anfall mehr gehabt.“ Die besten Pillen, die es gibt; sie reinigen und stärken. 25c. in B. E. Voelckers Apotheke.

‖ Nach englischem Gesetze wird, wenn zwei Personen beschließen, gemeinsam in den Tod zu gehen, und wenn die eine den Entschluß ausführt, die andere aber mit dem Leben davonkommt, die letztere wegen Mordes mit dem Tode bestraft. Dieses Urtheil ist soeben wieder gegen John Chapman aus Rusholme gefällt worden, wegen Ermordung seiner Braut Martha Jane Walls. Im August dieses Jahres war Chapman beschäftigungslos, und da er keine Arbeit finden konnte, beschloß das Paar, gemeinsam zu sterben. Eines Abends bei einem Spaziergange nahmen sie das Gift, das Mädchen starb, Chapman aber wurde bewußtlos neben der Leiche gefunden, in's Krankenhaus gebracht und dort gerettet. Jetzt haben die Geschworenen ihn schuldig befunden und er ist zum Tode verurtheilt worden; die Jury aber hat aus Wärmste seine Begnadigung befürwortet.

£ In den letzten 50 Jahren ist die Wissenschaft bedeutend fortgeschritten, doch gibt es heute noch Dinge, die die Wissenschaft nicht verbessert hat. Dr. J. H. McLean's Volcanic Oil Liniment ist seit mehr als 50 Jahren im Gebrauch und ist heute so gut wie im ersten Jahre. Das beste Liniment für Menschen und Thiere. Preis 25c, 50c u. $1.00. Zu haben bei B. E. Voelcker und H. V. Schumann.

‖ Aus Milwaukee wird berichtet: Graf Takashi Yusu ist von Tokio nach Amerika gekommen, um die besten Methoden des Bierbrauens und des Abziehens von Bier auf Flaschen zu studiren. Er wird nach einem Aufenthalt von vier Tagen von hier nach St. Louis abreisen, um dort seine Studien nach der erwähnten Richtung hin fortzusetzen. Er ist Oberingenieur der Dai Nippon Bakashu Kaisha Compagnie, einer Corporation mit einem Actiencapitale von $3,000,000, welche vor Kurzem die kleineren Brauereien in Japan consolidirte und deren Hauptsitz sich in Sappiro befindet. Graf Yusu sagte: „Wir haben erst seit wenigen Jahren Biertrinken gelernt und fabriziren nur Flaschenbier. Meine Gesellschaft glaubt, daß ich nicht zu viel über die in Amerika befolgten Methoden lernen könne.

Oeffentliche Redner

werden oft von Hustenden unterbrochen. Dies würde nicht geschehen wenn sie Foley' Honey and Tar nähmen, der Husten kurirt und Lungenentzündung und Schwindsucht verhindert. Der echte enthält keine Opiate und kommt in gelber Verpackung. H. V. Schumann.

Alle Sorten Fleisch,

selbstfabrizirte Wurst, nördliche Därme, hiesiges frisches Schmalz u. s. w. zu jeder Tageszeit bei

Harry Mergele,

Wetzels Store-Gebäude, Seguin-Str.

Telephon No. 33.

Alfred C. Weidner,

Baumeister.

Alle in mein Fach schlagende Arbeit kann ich im Contract oder Tagelohn annehmen. Gute Arbeit und reelle Behandlung garantirt.

Der beste aller Magenstärker

ist und bleibt

„Hermannsgeist.“

$3.25 die Gallone; bei Kiste von 12 Flaschen, $10.25. Allein zu haben bei

A. J. Bauer & Co.,

224 S. Alamo Str., San Antonio, Tex.

Feines schwarzes Farmland.

Ich offerire zum Verkauf, anstoßend an die Stadt Stockdale an der Southern Pacific-Bahn, zwischen Stockdale und Nixon, ein Stück enthaltend 1400 Acker.

Dieses ist ebenes, schwarzes Land mit Lehm-Untergrund und mit Mesquitholz bewachsen Verkaufe in Parzellen, wie sie dem Käufer passen.

Wegen Bedingungen und näherer Auskunft schreibe man an

Vories P. Brown,

8,4t San Antonio, Tex.

Gutgehender Store und Saloon

mit sämtlichem Waaren-Vorrath im Store und Saloon, nebst Wohnhaus und Nebengebäuden, alles im guten Zustande, nebst mehreren Ackern Feld und genügend Wasser, ist wegen Kränklichkeit des Eigenthümers billig unter günstigen Bedingungen sofort zu verkaufen, für den billigen Preis von $3000, $2000 Cash und Rest auf 5 Jahre mit 6 Procent Intressen im Jahr; oder bin willens, den Rest von $1000 in Rindvieh oder Pferden und Mules zu nehmen. Obiges Geschäft ist gut gelegen an 2 Roaden und in einer der reichsten deutschen Farmgegenden, ungefähr 8 Meilen von Neu-Braunfels, 12 Meilen von Seguin und 4 Meilen von Marion, Tex. Nachzufragen in der Neu-Braunfelser Zeitungs-Office. 8,4t

Land.

420 Acker Land, schwerer schwarzer Boden, 9 Meilen von hier, 65 Acker in Cultur, 5 Zimmer Wohnhaus, 2 Stallungen, Brunnen, Tank u. s. w., alles gutes Land. Preis $9000.00.

680 Acker, schwerer, schwarzer Boden, 8 Meilen von hier, per Acker $18.00.

700 Acker, schwerer schwarzer Feuerstein-Boden, 16 Meilen von hier, per Acker $17.00.

1720 Acker, 6½ Meilen von hier, schwerer schwarzer Feuerstein-Boden, per Acker $20.00.

3500 Acker, 23 Meilen von hier, 10 Meilen von der Eisenbahn, 60 Acker in Cultur, Haus, Renterhaus, immer fließendes Wasser, 1000–1200 Acker können in Cultur gebracht werden, alles Bottom-Land, per Acker $7.00.

Wir verkaufen oben genannte Ländereien von 100 Acker aufwärts in Parzellen mit ⅓ Anzahlung, Rest mit 6 Prozent Zinsen auf 5–10 Jahre.

Wolff & Seidemann,

102 W. Commerce St.,

Telephon 201. San Antonio, Texas.

‡ **Billige Excursions-Raten** für die Feiertage auf der J. & G. N.-Bahn. Nähere Auskunft ertheilt jeder Ticket Agent, oder D. J. Price, G. P. & T. A., Palestine, Texas. 5t

Billiges Land

für Farm und Ranchzwecke haben stets zu verkaufen John Mickesch, Bracken, und Chas. Wernette, 506 W. Commerce Str., San Antonio, Tex. tf

Achtung!

Wer in Neu-Braunfels einen schön gelegenen Wohnplatz kaufen will, der wende sich an

Frau H. Münzenberger,

tf Ost-Comalstraße.

Schmiede-Eröffnung.

Allen zur gefl. Kenntnißnahme, daß ich in Henne's Campyard eine Schmiede eröffnet habe und alle in mein Fach schlagenden Arbeiten prompt, gut, billig und unter Garantie besorge. Pferdebeschlag eine Specialität. Achtungsvoll,

6,3m **Joe Dietz.**

Notiz!

Hiermit ist das Jagen in meinem Pasture strengstens verboten. Zuwiderhandelnde werden gerichtlich belangt.

5,7t Ed. J. Kuebel.

Zu verkaufen:

Mein feiner „Red Polled“- Bull, vier Jahre alt. A. Friesenhahn, Route No. 2, Neu-Braunfels. tf.

‡ Ankunft und Abgang der Post:

Von Neu Braunfels nach Clear Spring am 9 Uhr 30 Minuten morgens täglich. Ankunft in Neu-Braunfels, 5 Uhr 30 Minuten abends. R. F. D. Route 8.

Von Neu Braunfels über Sattler nach Cranes Mill um 7 Uhr morgens jeden Montag, Mittwoch und Freitag; Ankunft in Neu Braunfels um 7 Uhr Abends jeden Dienstag, Donnerstag und Samstag.

Von Neu Braunfels über Smithson's Valley nach Wesson, um ½11 Uhr vorm. jeden Montag und Freitag; Ankunft in Neu Braunfels um 3 Uhr nachmittags jeden Dienstag und Samstag.

Von Neu Braunfels nach Solms, um 9 Uhr 30 Minuten vormittags täglich außer Sonntags; Ankunft in Neu Braunfels um 5 Uhr 30 Minuten nachmittags. R. F. D. Route 2.

Von Neu-Braunfels über Goodwin nach View, täglich, ausgenommen Sonntags, um 9 Uhr 30 Minuten morgens. Ankunft in Neu-Braunfels um 5 Uhr 30 Minuten nachm. R. F. D. Route 1.

Alle Postsachen müssen, wenn sie rechtzeitig befördert werden sollen, mindestens 30 Minuten vor Abgang der Post in hiesiger Office aufgegeben werden.

Otto Heilig, Postmeister.

Anzeigen

sollten immer **so früh wie möglich** und **nicht später als Mittwoch morgens um 10 Uhr** an uns gelangen, wenn sie in der betreffenden Nummer noch erscheinen sollen. Wir ersuchen unsere geehrten Kunden freundlichst, sich hiernach richten zu wollen.

Achtungsvoll,

Die Herausgeber.

Sam R. Kone. Ed. Green jr.
D. J. Woodward.

Kone, Woodward, Green Co.

San Marcos, Texas.

Leibstall- u. Transportgeschäft

und Leichenbestatter.

Alles erster Klasse. Prompte Bedienung. Pferde und Esel gekauft und verkauft. Eine Carladnng Buggies eben angekommen.

Telephone No. 57.

Dem geehrten Publikum zur gefälligen Kenntnißnahme, daß wir die Wirthschaft in Gruene's Gebäude, Ecke San Antonio- und Castell-Straße, übernommen haben, und dieselbe unter dem Namen

Bird Saloon

führen werden. Neue Einrichtung, die besten Getränke, Tabak und Cigarren, aufmerksame und freundliche Bedienung. Um geneigten Zuspruch bitten

O. Baetge

nnd **Paul Lindemann.**

Chas. Roeper,

Contraktor und Baumeister,

liefert auf Verlangen Kostenvoranschläge für Bauten jeder Art, Transport von Häusern, Cement-Seitenwege und alle Cement- und Backsteinarbeiten.

Neu-Braunfels, - - Texas.

Foley's Honey and Tar
heals lungs and stops the cough.

Foley's Kidney Cure
makes kidneys and bladder right

Dr. Ernst Becker,

deutscher Zahnarzt,

Neu-Braunfels, Texas.

Office über Voelckers Apotheke.

Telephon 28.

A. W. Steinbring,

Baumzüchter,

Neu-Braunfels, Texas,

hat für diese Saison einen großen Vorrath von kräftigen nnd gesnnden jungen Bäumen und Pflanzen aller Art. Wer Bäume oder dergleichrn pflanzen will, sollte bei mir vorsprechen oder sich einen Katalog schicken lassen. Meine Preise sind recht. Zufriedenheit ist garantirt. Ein Inspector's-Certificat geht mit jeder Bestellung.

Dr. C. V. Windwehen

Deutscher Zahnarzt

Stets zu finden im oberen Stockwerke von Streuers Gebäude.

H. G. HENNE,

Deutscher Advokat.

Neu-Braunfels, - Texas.

Dr. A. GARWOOD

New Braunfels Texas.

Arzt, Wundarzt und Geburtshelfer.

Office und Wohnung über Pfeuffers Store, Ecke San Antonio und Castel Straße. Eingang auf San Antonio Straße.

Sprechstunden von 8 bis 9 Uhr vormittags und von 1 bis 3 Uhr nachmittags.

Dr. A. H. Noster.

Arzt, Wundarzt und Geburtshelfer.

Office und Wohnung, Seguin-Straße, nahe der Deutsch-Protestantischen Kirche.

Telephon No. 33.

Neu Braunfels - - Texas.

Dr. L. G. WILLE,

Arzt, Wundarzt und Geburtshelfer.

Office in Voelckers Gebäude, eine Treppe hoch. — Wohnung in der Mühlenstraße in dem zweistöckigen Landa'schen Hause.

Telephon No. 14—3.

F. J. Maier.

Deutscher Advokat.

New Braunfels, - - - Texas.

Verträge, Testamente und andere gesetzliche Dokumente werden sorgfältig und rechtsgültig ausgefertigt.

Ich habe Geld gegen gute Landsicherheit zu verleihen, und kaufe gute „Vendor's Lien“-Noten.

Neu-Braunfelser Gegenseitiger Unterstützungs-Verein.

Ein gegenseitiger Versicherungs-Verein für Neu Braunfels und Umgegend, auf die einfachste Weise eingerichtet, für Frauen wie für Männer. Keine Grade, keine zeitraubenden Umstände, keine Verbindung mit anderen Organisationen.

Solche, die sich in den Verein aufnehmen lassen wollen, können sich durch einen der nachstehenden Mitglieder des Directoriums anmelden lassen.

Joseph Faust, Präsident.
S. V. Pfeuffer, Vice-Präsident.
F. Hampe, Secretär.
Otto Heilig, Schatzmeister.
F. Drübert, Wm. Seekatz, Rudolph Richter } Direktoren.

Zur Beachtung!

H. Arenstein,

Schneidermeister, San Marcos.

Neben der Staatsbank.

Anfertigung feiner Anzüge auf Bestellung eine Specialität. Ich garantire meine Arbeit. Reinigen, Färben, Ausbügeln und Repariren prompt besorgt. Halte ferner stets an Hand eine große Auswahl von Herrenhüten, Spitzen, fertigen Brautkleidern, sowie alle zum Putzmachergeschäft gehörenden Artikel. Alles zu ganz billigen Preisen. 47, 4m

Zu verkaufen:

Gutes schwarzes Land, große und kleine Plätze, und billig. Näheres bei Fritz Strandtmann, Maxwell, Texas.

Japanische Invasion.

Man braucht kein Pessimist zu sein, um in der großen Anzahl von angeblichen japanischen Kulis, die sich auf Hawaii einfinden und die in Wahrheit japanische Soldaten im Gewand von Tagelöhnern sein sollen, eine ernste Beorohung zu erblicken. Derartige Depeschen folgen viel zu rasch auf einander, als daß man ihre Wichtigkeit unterschätzen könnte. Die letzten Depeschen geben an, daß sich unter diesen vermeintlichen japanischen Arbeitern auch Offiziere befinden, daß sie Waffenvorräthe verborgen halten und allabendlich Waffenübungen auf entlegenen Stellen vornehmen. Frühere Depeschen meldeten, daß sowohl auf den Hawaii-Inseln, wie auf den Philippinen von japanischen Geometern im Auftrag ihres Kriegsministeriums Vermessungen vorgenommen worden seien. Was wollen die Gelben dort? Ein derartiges Vorgehen verstößt gegen alles Völkerrecht. Aber freilich, darum scheint man sich in Japan nicht viel zu kümmern, wie ihr Beginn des Krieges gegen Rußland ohne vorhergegangene Kriegserklärung erkennen ließ.

Wie groß die Abneigung gegen die japanische Invasion in den Pacificstaaten ist, hat der californische Congreßmann Julius Kahn in den letzten Tagen in einer Rede geschildert, die er vor der „N. Y. Credit Men's Association" gehalten hat. Er führt aus, daß die japanische und chinesische Invasion in den Pacificstaaten direkt kulturfeindlich sei und daß sich mongolische und abendländische Civilisation nie mit einander vermischen würden.

Der Congreßmann fuhr dann fort: „Schon im Jahre 1852 lernten wir den chinesischen Kuli kennen. Er ward damals in unseren Goldminen eingeführt. Er kam nicht freiwillig, wie die Emigranten aus anderen Ländern, sondern unter Kontrakt einer von sechs Gesellschaften, die sich verpflichteten, ihn todt oder lebendig nach dem Lande seiner Geburt zurück zu befördern. Er wollte, daß nicht einmal seine Knochen permanent in amerikanischer Erde ruhen sollten. Im Laufe der Jahre kamen seinesgleichen immer mehr und sie verdienten ihren Unterhalt als Tagelöhner, Schuhmacher, Cigarrenmacher, Schneider u. s. w. Bereits im Jahre 1870 wohnten 80,000 chinesische Kulis in Californien und sie vermehrten sich derart, daß die Frage, ob sie noch mehr von diesen Einwanderern wünschten, von den Bewohnern des Staates mit 169,000 Stimmen gegen 600 entschieden verneint wurde. Die Bevölkerung hatte erkannt, daß der Kuli einen Krebsschaden im Herzen unserer Ciivlisation bildete. Er arbeitete Tag und Nacht, Wochentag und Sonntag und trieb den weißen Mechaniker schnell aus dem Felde. Schließlich kam es zu Riots und wir baten den Congreß um Hülfe. Nach einer mehrere Jahre dauernden Agitation wurden Gesetze betreffs Ausschließung der Chinesen aus den Ver. Staaten erlassen und sie bestehen heute noch.

Und jetzt werden wir wieder mit einer orientalischen Invasion bedroht. Seit der am 18. April erfolgten Katastrophe kommen die japanischen Arbeiter in Schwärmen von etaw tausend pro Monat durch das goldene Thor, und ich glaube nicht zu übertreiben, wenn ich sage, daß die Bevölkerung von Californien diese japanischen Kulis mit größerem Abscheu, mit größerer Furcht betrachtet, als die Chinesen. Sie besitzen alle Laster der Chinesen, aber nicht deren Tugenden. Im Geschäft sind sie des strengen Begriffs von Ehrlichkeit, den der Chinese hat, gänzlich bar."

Herr Kahn sprach die Ansicht aus, daß der zwischen den Ver. Staaten und Japan abgeschlossene Vertrag gänzlich einseitig sei. Durch den Vertrag werde den Bürgern eines jeden Landes zum Betreten des anderen Reiches vollständiges Recht garantirt. Der Japaner mache ausgiebigen Gebrauch davon, weil er in seiner Heimath nur dreißig Cents pro Tag verdiene. Dem amerikanischen Arbeiter, der hier von $2.50 bis $7.00 pro Tag verdient, falle es selbstverständlich nicht ein, nach Japan auszuwandern. Redner schilderte die Lebensweise des Japaners. Wie derselbe aus einer Hand voll Reis, etwas getrocknetem Fisch und einer Tasse Thee eine Mahlzeit mache, und dem amerikanischen Abeiter, der eine ganz andere Lebensart gewohnt sei, die schärfste Concurrenz mache, weil er für seine Leistungen, sei es als Schuster, Schneider, Gärtner, Koch oder Kellner, nur die Hälfte des landesüblichen Lohnes verlange.

„Wir sind friedliebende Bürger," sagte Herr Kahn, „aber wir wollen die japanischen Kulis aus unserem Staat halten. Seit der Feuersbrunst vom letzten April hat sich die Situation verschlimmert durch die Art und Weise, mit welcher die meisten Miether durch die Japaner aus ihren Wohnungen getrieben wurden. Die Letzteren wählten sich thatsächlich die wünschenswertheste Residenzgegend von San Francisco aus. Sie offerirten den Hausbesitzern das Doppelte und Dreifache des Miethszinses, den die weißen Miether bezahlt hatten, und nachdem diese depossedirt waren, pflegten die Japaner „Boarding"-Häuser zu etabliren, die bald von ihren Landsleuten wimmelten.

Und dann die Schulfrage. Viele Eltern erhoben Einwand dagegen, daß ihre Kinder mit erwachsenen Japanern auf einer Bank sitzen sollten. Diese Beschwerde veranlaßte schließlich den Schulrath, alle Japaner vom Besuche der Schulen für weiße Kinder auszuschließen. Den Japanern wurde das Privilegium, die Freischulen zu besuchen, nicht verweigert, aber sie wurden angewiesen, die orientalische Schule zu besuchen, die schon seit Jahren existirt und von chinesischen Kindern gut besucht ward. Als der Schulrath jenen Beschluß faßte, fühlte er nicht daß er die Vertragsrechte des Japaners verletzte, er thut es heute noch nicht und er hat die öffentliche Meinung des ganzen Staates hinter sich. Wir werden es nie gestatten, daß unsere Kinder mit erwachsenen Japanern in Berührung kommen."

Redner wies auf die Beziehungen zwischen den Geschlechtern, wie sie unter den Japanern existiren, hin und erklärt, daß sie von unserm Standpunkt positiv unmoralisch seien. Wenn auch vielleicht die Obstbauern des Staates gegen den Ausschluß der japanischen Kulis seien, so seien sie doch mit dem Schulrath einverstanden, wenn er Kinder von kaukasischen Eltern an dem Verkehr mit japanischen Studenten verhindere. Auch würde kein Krieg aus diesem Grunde entstehen. Der nüchterne Verstand der beiden Länder würde in dieser Sache die Oberhand behalten. Aber er, Redner, wisse, daß die Stimme der ganzen Bevölkerung des Staates dahin gehe, daß die Japaner nicht unter die Naturalisations-Gesetze gestellt werden, die sich jetzt nur auf Weiße und auf Afrikaner oder „Aliens" afrikanischer Abstammung beziehen. Mehrmals sei schon der Versuch gemacht worden, aber stets erfolglos, und Californien sehe keinen Grund dafür ein, es jetzt zu thun.

Was

man macht, soll man gut machen. Wer seinen Rheumatismus kuriren will, gebrauche Ballard's Snow Liniment; dann wird er „gut" kurirt. Eine positive Kur für Verstauchungen, Neuralgie, Quetschungen und dgl. Leiden. A. G. M. Williams, Navasota, Texas, schreibt: „Ich gebrauchte Snow Liniment bei einer Fußgelenk-Verrenkung, und es gab die beste Befriedigung. Ich halte es stets im Hause." Zu haben bei A. Tolle.

Bestand die Prüfung.

James Donahue, New Britain, Conn., schreibt: „Ich versuchte mehrere Nierenmittel, wurde von unsern besten Aerzten auf Diabetes behandelt, wurde aber nicht besser, bis ich Foleys Kidney Cure nahm. Fünf Flaschen kurirten mich, und ich habe seitdem eine strenge Prüfung für Lebensversicherung bestanden. Foleys Kidney Cure kurirt Rückenweh und Nieren- und Blasenleiden. H. V. Schumann.

‖ Der Gentleman-Farmer kam aufgeregt zu seinem praktischeren Nachbar und fragte: „Was kann mit meinen Hennen los sein, Onkel Totterly? Heute früh fand ich sechs auf den Rücken liegen, kalt und steif und die Füße in der Luft. Was kann ihnen fehlen?"

Der Alte dachte reiflich nach. Dann nahm er den Strohhalm aus dem Munde und antwortete: „Ihre Hennen sind todt, Mr. Citily."

Langer Kampf.

20 Jahre lang kämpfte W. L Rawls, Bells, Tenn., gegen Nasenkatarrh. Er schreibt: „Meine Nase war geschwollen und empfindlich, bis ich anfing, die wunden Theile mit Bucklen's Arnica-Salbe zu behandeln; worauf Geschwulst und Schmerzen verschwanden." Die beste Salbe, die's gibt. 25c in B. E. Voelckers Apotheke.

‖ Ein Denkmal für den ersten Weltumsegler, den Capitän James Cook, ist unlängst auf der Nordinsel von Neuseeland eingeweiht worden. Im Jahre 1769 landete Cook zum ersten Male an der Poverty-Bai an der östlichen Küste dieser Insel, wo sich jetzt auch das Denkmal erhebt. Der Entdecker von Neuseeland ist er nicht gewesen, vielmehr wußte man schon seit Abel Tasman, nach dem die Insel Tasmanien benannt worden ist, von dem Dasein Neuseelands, betrachtete es aber nicht als eine Insel, sondern als Randgebiet eines unbekannten Festlandes. Cook klärte diesen Irrthum auf, indem er die Doppelinsel in ihrem ganzen Umfang umschiffte und auch schon eine im wesentlichen richtige Karte davon entwarf.

Das ist es!!!

Man hustet sich marode und wundert sich, daß man nicht gesund wird. Man probire daher eine Flasche Ballard's Horehound Syrup, und der Husten wird fort sein. Kurirt positiv Husten, Influenza, Bronchitis und Brustleiden. Eine Flasche beweist es. 25c, 50c und $1.00 bei A. Tolle.

Die Lichtseite.

„Wenn in Deinem Hause Typhus herrscht, so ist das doch recht gefährlich!"

Spund: „Im Gegentheil — jetzt traut sich kein Gläubiger herein!"

‖ Wir schwärmen für manche Theorie, bis wir sie gegen uns prakticirt sehen.

Ist's nicht unangenehm,

einen Husten zu haben, den man nicht loswerden kann — auch im Bett nicht? Man kann ihn loswerden, indem man Simmons' Hustensyrup nimmt. Heilt Entzündung des Halses und der Luftwege — gibt Ruhe und friedlichen Schlaf.

Auf Befehl.

Kammerjungfer: „Herr Verwalter, Sie sollen sofort zwei Eier legen lassen! Die Comtesse wünscht ganz frische zum Frühstück!"

¶ Orino Laxative Fruit Syrup, das neue Abführmittel, stimulirt, aber reizt nicht. Das beste Abführmittel. Garantirt, oder Geld zurück. H. V. Schumann.

‖ Versuche, die man mit mit dem drahtlosen Telephon in Deutschland macht, rechfertigen weitgehende Hoffnungen für die Zukunft. Vorläufig ist die Uebertragung der menschlichen Stimme mittelst des drahtlosen elektrischen Stromes nur auf etwa 80 bis 100 Fuß möglich, allein viel größer war auch nicht die Entfernung, auf der man das Telephon anfangs benutzte. Man hofft indessen die neue Erfindung so zu vervollkommnen, daß es möglich ist, eine Unterhaltung auf jede Entfernung mittelst des Instrumentes zu führen. Sollte sich diese Erwartung erfüllen, so steht eine Umgestaltung und Ausdehnung des Telephonverkehrs vor, von dem man sich zur Zeit kaum eine klare Vorstellung machen kann.

Wir bleiben.

„In meinem Familien-Medizinschrank bleibt kein Mittel, wenn es nicht ohne Zweifel das beste ist, das für diesen Zweck zu bekommen ist. Bei Hautleiden wie Eczema, Ringwurm, Ausschlag usw. hat Hunt's Cure seit vielen Jahren seinen Platz behauptet. Habe bis jetzt kein sichereres Mittel gefunden. Kurirt Jucken sofort." — R. M. Swann, Franklin, La.

‖ England verkauft für acht Millionen Dollars Baumwollwaaren nach Japan, die Vereinigten Staaten für eine Million. In diesem Falle ist unser Land ohne Zweifel Großbrittanien überlegen, da das Rohmaterial im eigenen Lande erzeugt wird, während England es importiren muß. Wenn trotzdem unser Land so stark zurückbleibt, so ist das wohl mit der Indifferenz zu erklären, welche die amerikanische Industrie für den Außenhandel bekundet.

An unsere Kunden

Das Hustenmittel „Foley's Honey and Tar" wird von dem neuen Droguengesetz nicht betroffen, da es keine Opiate oder schädlichen Droguen enthält. Wir empfehlen es als ein sicheres Mittel für Kinder und Erwachsene. H. V. Schumann.

‖ Die Londoner „Daily Mail" hat einen Preis von 10,000 Pfund Sterling für denjenigen ausgeschrieben, der zuerst in einem Tage von einem Punkte innerhalb des Umkreises von 8 Kilometern von dem Londoner Gebäude der „Daily Mail" vermittelst Luftschiff nach einem Punkte innerhalb des Umkreises von 8 Kilometern von dem Manchestergebäude der „Daily Mail" fliegt. Die einzige Bedingung ist die, daß der Betreffende Mitglied eines aeronautischen Klubs ist. Das benutzte Luftschiff muß ein Aeroplan sein, das heißt ein Luftschiff, wie Santos Dumont es augenblicklich in Paris benutzt.

Gefährlicher Rath.

Hustende sollten nicht fragen, was gut für den Husten ist, denn man könnte ihnen ein gefährliches unbekanntes Präparat empfehlen. Foley's Honey and Tar kurirt Husten und Erkältung und verhindert Lungenentzündung. Gelb verpackt, wenn echt. Nehmt nichts anderes. H. V. Schumann.

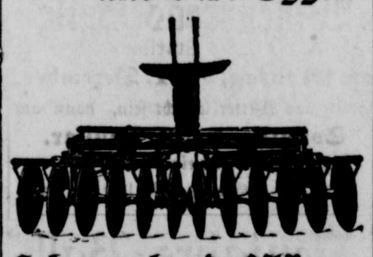
Wir halten

stets an Hand eine große Auswahl

Buggies und Surreys, Studebaker und Mitchell Wagen.

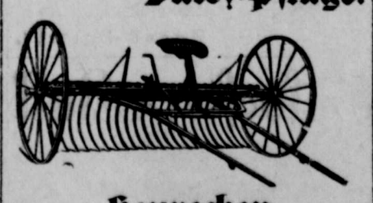
Disc- und Sulky-Pflüge.

Stahl-Zinken-Eggen und Disc-Eggen.



Schwarzland-Pflüge und Mittelbrecher.

Drei-Rad Casaday Sulky-Pflüge.



Heurechen

werden sehr billig verkauft.

N. Holz & Son.

Unter Zehn Krankheiten

sind es neun deren Ursache einem unreinen Zustande des Blutes zuzuschreiben ist. Ein zuverlässiger Blutreiniger ist das richtige Heilmittel für derartige Zustände : : : : : :

Forni's

Alpenkräuter-Blutbeleber

findet als Blutreinigungsmittel kaum seinesgleichen. Er ist über ein Jahrhundert im Gebrauch; lange genug um seinen Wert zu erproben. Frage nicht in den Apotheken darnach. Kann nur durch Spezial-Agenten bezogen werden. Um nähere Auskunft wende man sich an : : : : : : : :

Dr. Peter Fahrney & Sons Co.,

112-114 South Hoyne Avenue. CHICAGO, ILLINOIS.

Schmiede-Werkstatt von H. Orth,

San Antonio-Straße, Neu-Braunfels.

Besorgt alle Reparaturen an Fuhrwerken aller Art.

Fachkundiger Hufbeschlag.

Anziehen von Gummi-Reifen eine Spezialität.

Agent für Goodyear Rubber Tires.

Händler in Eisen, Kohlen, allen Sorten Steel Shapes, sowie Cotton-Hacken, Feilen und sonstiger Hardware. Da ich Eisen u. Kohlen bei der Car-Ladung beziehe, bin ich im Stande, Euch Spezial-Preise zu machen.

Land Bargains

—: in :—

Karnes, Wilson, Atascosa, McMullen Counties.

2 eingerichtete Farms 7 Meilen von Floresville, gute Wohnungen, 165 Acker in Cultur, 250 Acker in jeder Farm. Sehr gutes Wasser. Ein Lake welcher 12 Acker bedeckt, wovon die Hälfte auf jeden Platz fällt. Preis $20.00 per Acker.

800 Acker in kleine Parzellen getheilt, 7 Meilen von Floresville, schwarzer Mesquite Boden, Preis $16.00 per Acker.

400 Acker auf der Howard Ranch, schwarzer Mesquite-Boden $15.50.

1000 Acker schwarzer Mesquite-Boden auf der Mitchell Ranch nahe Falls City, nahe Ohlenbusch's Store, Preis $15.00 per Acker.

800 Acker nahe Falls City, schwarzes Mesquite-Land, $15.00 per Acker.

400 Acker auf Butler Ranch, schwarzes Mesquite-Land, unter Fenz, sehr feines Land, $17.00 per Acker.

1287 Acker nahe Pleasanton, schwarzes Mesquite-Hog Wallow Land, $12.00 per Acker

1601 Acker nahe Tilden, eingerichtete Stock Ranch, feinster schwarzer Boden und sehr ebenes Land, $10.00 per Acker.

Man wende sich brieflich oder persönlich an

HOWARD & LOCKE,

Falls City, Texas,
oder 209 Moore Bldg., San Antonio, Texas.

Wir garantiren Preise und Qualität.

Alles was zum Bauen nöthig ist.

Henne Lumber Co.

Hugo, Schmeltzer & Co.,

Nachfolger der Hugo & Schmelzer Co.,

Alamo Plaza, San Antonio, Texas.

Importeure, Großhändler in Eßwaaren und Getränken.

Agenten für Roßkam, Gerstley & Co.'s Saratoga und Reserve Whiskeys, Mt. Vernon Whiskeys. Schlitz Bier, Bethesda, Manitou und Stafford Mineralwasser. Colgate's Octagon Seife, P. & F. Brands Molasses, Stachelbergs Cigarren, sowie Banquet Hall, Fontella Cigarren, Marguerite Cigarren, Young Fritz Cigarren, Mumms Champagner.

Foley's Honey and Tar cures colds, prevents pneumonia *Foley's Honey and Tar* for children, safe, sure. No opiates.

Neu-Braunfelser Zeitung.

New Braunfels, Texas.

Herausgegeben von der
Neu-Braunfelser Zeitung Publishing Co.

Jul. Giesecke, Geschäftsführer.

G. F. Oheim, Redakteur.

Die „Neu-Braunfelser Zeitung" erscheint jeden Donnerstag und kostet $2.50 pro Jahr bei Vorausbezahlung. Nach Deutschland $3.00.

Texanisches.

* In Seguin circulirt eine Petition, in welcher Präsident Roosevelt ersucht wird, Herrn Dr. Wm. Myers für den nächsten Termin zum Postmeister von Seguin zu ernennen. Die Petition erhält sehr viele Unterschriften.

* Der Prozeß gegen Wm. Brumme im Distriktgericht zu Seguin endete mit der Freisprechung des Angeklagten.

* Laut Bericht des Census-Bureaus sind diesen Herbst bis zum 13. Dezember in Texas 3,481,502 Ballen Baumwolle geginnt worden. In sämmtlichen Baumwollstaaten waren bis zu dem genannten Datum 11,099,001 Ballen geginnt worden. Im vorigen Jahre waren bis zum 13. Dezember 9,297,819 Ballen geginnt worden.

* Herr E. v. Loesen hat, wie die „Galveston News" berichtet, seinen Antheil am „Texas Volksbote" in Brenham an Herrn Heinrich Mueller verkauft. Herr v. Loesen hat sich in Brenham durch Baumwollhandel — nicht als Zeitungsredakteur — ein Vermögen erworben und wohnt jetzt in Deutschland.

* John Schletze, ein Farmer der drei Meilen südlich von Taylor wohnt, verkaufte seine 100 Acker-Farm für $7800 an Frank Schaefer jr. Vor anderthalb Jahre hatte Schletze die Farm für $52 den Acker gekauft.

* Der Superintendent der Wasserwerke und der Elektrischen Lichtanlage in Austin hat der Eisenbahn-Commission mitgetheilt, daß der Betrieb der genannten Anlagen wegen Mangels an Heizmaterial zeitweilig eingestellt werden müsse, wenn die Eisenbahnen nicht gezwungen werden können, Cars für denTransport des zur Heizung benutzten Oels zu liefern.

* Der Schützenverein von Stamford hat sich incorporiren lassen. Die Incorporatoren sind Wilhelm Schönerstedt, Johann Meil, H. Storbeck u. A.

— Irgend Jemand, welcher jemals an Halsweh gelitten, weiß welch' furchtbare Schmerzen dadurch verursacht werden, und irgend jemand kann wissen wie dasselbe zu kuriren indem sie St. Jakobs Oel gebrauchen; es kurirt sicher.

* Das Geschäfts-Centrum der Stadt Nacogdoches wurde am Sonntag Morgen vor Tagesanbruch ein Raub der Flammen. Der Schaden wird auf $300,000 geschätzt.

* Aus Van Raub ist uns die folgende geschätzte Mittheilung zugegangen:

Das Resultat des Preisschießens des Post Oak Valley Schützen-Vereins am 16. December ist wie folgt:

Preis.		Ringe.
1.	Robert Brandt	111
2.	Richard Brandt	103
3.	Franz Fey	102
4.	Fritz Grosser	102
5.	Louis Georg	101
6.	Wilhelm Brandt	94
7.	Emil Fey	88
8.	Oscar Dietz	88
9.	Arthur Gnien	69
10.	Bruno Brandt	88

Hermann Georg jr., Sekretär.

* In Millheim ist der Lehrer Wolf Dewall gestorben.

* In Friedrichsburg ist Frau Louise Ludwig im Alter von 66 Jahren gestorben; sowie Frau Anna Elisabeth Marschall, eine langjährige Bewohnerin der Stadt.

* In der Familie des Herrn Adolph Dietert am York Creek ist ein Söhnlein angekommen.

* Der County Clerk von Guadalupe County hat Heirathsscheine für die folgenden Paare ausgestellt: Balthasar Buch und Ida Rahe. Rudolph Salge und Clara Reinhardt. Walter Engler und Alma Steinmeyer.

* Vor einem Geschäftlokal in Houston waren Feuercräkers, Raketen und andere Feuerwerkskörper ausgestellt. Ein kleiner Junge hielt ein brennendes Streichholz gegen eine Zündschnur, um zu sehen, was die Folge sein würde. Ein allgemeines Geknatter ging los, der Store und eine Scheune brannten nieder und andere Gebäude wurden beschädigt. Der Schaden soll $2500 betragen.

Ein großer Erfolg.

Die meisten Leute sprechen anerkennend von einer wirklich sehenswerthen Attraktion; und nur wirkliches Verdienst findet mit der Zeit die Anerkennung und Beachtung des Publikums, die es verdient. Dieses war der Fall mit Eilers großem Schow, welcher nächsten Sonntag den 30. Dezember, hier ein überaus spannendes Stück, „The King of the Cattle Ring", aufführen wird. Die Gesellschaft hat tüchtige Kräfte und eine ausgezeichnete Militärkapelle, und spielt in einem Zelt. Also Sonntag, den 30. Dezember!

Neujahrs-Ball
in der
Clear Spring Halle
am Dienstag, den 1. Januar.
Freundlichst ladet ein
Otto Bartels.

Sylvester-Ball
in
Ad. Ziegenhals Halle
Montag, den 31. Dezember.
Freundlichst ladet ein
Ad. Ziegenhals.

Großer
Neujahrs-Ball
in der
Barbarossa Halle
am Dienstag, den 1. Januar.
Freundlichst laden ein
Gebr. Mattfeld.

Selma Halle.
Großer
Neujahrs-Ball
Dienstag, d. 1. Januar 1907.
Tanzgeld 25 Cts. Ein gutes Neujahrs-Abendessen 50 Cts. das Paar.
Freundlichst ladet ein
Charles Lux.

Sylvester-Ball
in der
Sweet Home Halle
Montag, den 31. Dezember.
Freundlichst laden ein
Reinarz & Schwab.

Neujahrs-Ball
— in —
Matzdorff's Halle
Dienstag, den 1. Januar.
Freundlichst laden ein
Oberkampf & Schreier.

Sylvester-Ball
in
Smithsons Valley
Montag, den 31. Dezember.
Freundlichst ladet ein
Alex Bremer.

Sylvester-Ball
in
Matzdorff's Halle
Montag, den 31. Dezember.
Um 12 Uhr große Bowle. Besucher werden gebeten, einen Lunch mitzubringen; für guten Kaffee ist gesorgt.
Freundlichst laden ein
Oberkampf & Schreier.

Danksagung.

Allen, die uns während der Krankheit, beim Tode und bei der Beerdigung unserer geliebten Gattin, Mutter, Großmutter und Urgroßmutter, Frau Karolina Seibert, geb. Scheel, ihre Theilnahme erwiesen haben, sagen wir hiermit unseren innigsten Dank.

Die trauernden Hinterblieben.

Danksagung.

Allen, die uns bei dem Tode und bei der Beerdigung unseres geliebten Vaters, Bruders und Schwiegervaters Herrn Albert Sattler ihre Theilnahme erwiesen haben, sagen wir hiermit unseren innigsten Dank.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Danksagung.

Allen denen, die uns so hülfreich zur Seite standen während der Krankheit, beim Tode und bei der Beerdigung unserer innigst geliebten Gattin, Mutter und Großmutter, Frau Dorothea Braunholz, und der Verstorbenen die letzte Ehre erwiesen haben, insbesondere dem Gesangverein „Gemüthlichkeit", dem „York Creek Männerchor," Eberhard's Militärkapelle, und Herrn Pastor Hempel für die trostreichen Worte im Trauerhause und am Grabe, sprechen wir hiermit unseren herzlichen Dank aus.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Danksagung.

Allen, die uns während der Krankheit, beim Tode und bei der Beerdigung unserer geliebten Mutter, Großmutter und Urgroßmutter, Frau Bernhardine Knibbe, geb. Schlomann, ihre Theilnahme erwiesen haben, sprechen wir hiermit unsern tiefgefühlten Dank aus.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Land zu verkaufen.

300 Acker zwei Meilen nördlich von Karnes City, die Hälfte in Cultur, meist schwarzes „Hogwallow" Mesquite Land; San Antonio-Fluß am Nord-Ende. Zwei Häuser, schöner Brunnen, Windmühle. Kann für $30 per Acker gekauft werden. Wegen Bedingungen schreibe man an Wm. Giesen jr., San Marcos, Texas. 11,2t

Verlangt:

Ein guter deutscher Renter mit Familie auf einer Farm bei Dilley an der J. & G. N.-Bahn, 2½ Meilen vom Bahnhof; ungefähr 150 Acker in Cultur; zwei große Wasserlöcher im Frio, sowie Brunnen. Näheres bei F. Hofheinz, Neu-Braunfels. 11,3t

Fröhliche Weihnachten!

Weihnachten ist bald wieder da, mit seinen guten Wünschen und seiner Festesfreude. Wir wünschen unsern Kunden fröhliche Feiertage, und versichern sie unserer besten Dienste in Bank- und Finanzangelegenheiten.

Wer Geld an Verwandte oder Freunde schickt, vergesse nicht, daß Bank Money Orders billiger und bequemer sind, als Expreß- oder Post Office-Orders. Kauft sie von uns. Achtungsvoll,

Comal National Bank

Großer Ball
in
Willenbrocks Halle
(Fratt Station)
am Montag, d. 31. Dezember.
Sollte das Wetter schlecht sein, dann am
Sonntag, den 6. Januar.
Freundlichst laden ein
Gebr. Willenbrock.

Neujahrs-Ball
in der
Germania Halle
am Dienstag, den 1. Januar.
Freundlichst ladet ein
August Bartels.

Sylvester-Ball
gegeben vom Gesangverein
„Concordia"
— in —
Seekatz' Opernhaus.
Montag, den 31. Dezember.
Eintritt für Herren $1, für Damen frei.

Achtung!

Die Jahres-Versammlung des Gegenseitigen Unterstützungs-Verein gegen Feuerschaden findet Samstag, den 5ten Januar 1907, um 2 Uhr Nachmittags im Courthause zu Neu Braunfels statt. Jedes Mitglied sollte anwesend sein.

H. A. Rose,
10,3t Sekretär.

Zu verkaufen.

1 Drehbank, 1 Bohrmaschine, 1 Gasoline-Maschine, Rohrschneidzeug, Schraubenschneidzeug, Winden und diverse andere Werkzeuge zu G. Gerlich's Maschinenwerkstatt gehörig, sind durch den Unterzeichneten sofort gegen Baar zu verkaufen; ebenso das Grundeigenthum, in der San Antonio-Straße gelegen.

9t Richard Gerlich.

Gesucht,

ein gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit in Neu-Braunfels. Zu erfragen in der Zeitungs-Office. tf

Land zu verkaufen!

20,000 Acker, schwarzes Mesquite-Land, in Nueces County, Texas, an der Eisenbahnstation, Robstown. Unübertroffen für Corn, Cotton, Gemüse, Obst und andere Farmprodukte. Sehr gesundes, mildes Klima.

Preis $17.50 per Acker, ⅓ Cash, Rest auf 6 Jahre Zeit, 7 Prozent Zinsen. Wir verkaufen von 100 Acker aufwärts. Schreibt deutsch oder englisch.

German-American Land Co., 704 Congreß Ave. Austin, Texas.

Nixon, Gonzales Co., Texas, 35 Meilen westl. von Cuero und 51 M. östl. von San Antonio, an Stockdale Extension der G. H. & S. A.-Bahn, liegt in reichem Schwarzlandgürtel, so fruchtbar, wie irgend welches Land in Texas; ist nur 7 Monate alt u. hat schon über 3700 Ballen Baumwolle versandt.

Nixon hat eine Staatsbank mit $25,000 Kapital. Eine soeben mit $25,000 Kapital gecharterte Handelsfirma wird sofort ein großes Backsteingebäude errichten. Ferner sind noch ca. 15 Stores da, eine Lumberyard, Leihstall, Gin, Schmiede, Schule, Postamt usw. Ungefähr 60 Häuser sind gebaut, Contrakte für Andere abgeschlossen. Stadtlots werden für $50—$100 verkauft; gutes Farmland für $15—$40, je nach Lage u. Einrichtung.

Nähere Auskunft ertheilen Will Johnston & Co., alleinige Verkaufsagenten der Nixon Town & Land Co., Nixon, Texas. 10,4t

Indem wir unseren geehrten Kunden für das uns in diesem Jahre entgegengebrachte Wohlwollen herzlichst danken, wünschen wir Allen ein glückliches Neues Jahr.

Telephon No. 3, 4 Rings.

C. J. Zipp & Co.

Fröhliches Neujahr!

F. C. Hoffmann,
Juwelier.

Fischer's Ice Cream Parlor
MENU
Heißer Kaffee
Tomato-Bouillon
(gut für die Nacht nachher)
Clam-Bouillon
Beef Tea
(das macht den Kopf klar)

Foley's Honey and Tar heals lungs and stops the cough. **Foley's Kidney Cure** makes kidneys and bladder right

An die Landkäufer!

Wir haben 8590 Acker, den Rest der Wilson Ranch in Karnes County, gekauft, und haben sie in 160 Acker-, 320 Acker-, 480 Acker- und 640 Acker-Stücke eingetheilt, mit einem 30 Fuß-Weg an zwei Seiten von jeder Farm.

Dieses ist gutes, schwarzes Mesquiteland, mit Thon-Untergrund. Die folgenden deutschen Farmer haben Farmen von uns auf dieser Ranch gekauft:

George Mahlmann, Bleiblerville, Austin County,	1024	Acker.
Wilhelm Esse, Lockhart, Caldwell County	624	"
J. W. Karbach, Lockhart, Caldwell, County	430	"
Friedrich Grosse, Luling, Caldwell County,	150	"
L. W. Haverlah, Kenedy, Karnes County	213	"
W. C. und Clemens Conrads, Neu-Braunfels, Comal Co.	300	"
J. H. Schmoldt, Troves, Falls County	320	"
Walter Pape, San Marcos, Hays County	160	"
H. C. Stoeltze, Welcome, Washington County	106	"
O. F. Mumme, Kenedy, Karnes County	212	"

Ihr solltet auch was von diesem guten Land kaufen. Kommt und Ihr werdet das Land besser finden wie wir sagen.

J. W. Gilliam,
317 Moore Bldg.,
San Antonio, Texas.

D. O. Klingemann,
(früher von Comal Co,)
Karnes City, Texas.

Lokales

‡ Am Donnerstag Abend versammelte sich der Stadtrath, nahm das Ergebniß der Wahl vom 18. d. M. entgegen und vertagte sich.

‡ Die Verlobung des Herrn Hugo Liesmann mit Frl. Emma Hofheinz, der liebenswürdigen jüngsten Tochter des Großpräsidenten der Hermannssöhne in Texas, Herrn Friedrich Hofheinz, ist bekanntgegeben worden. Die „Neu-Braunfelser Zeitung" gratulirt!

‡ Von Herrn Pastor Mornhinweg wurden getraut: Herr Julius Nolte und Frl. Lillie Hinmann, Tochter von Herrn und Frau Adolph Hinmann von Neu-Braunfels.

‡ Weihnachten kommt dieses Jahr an einem Dienstag; Neujahr ebenfalls; die geehrten Leser und Leserinnen werden daher wohl entschuldigen, wenn die Zeitung diese Woche und vielleicht auch nächste Woche mit einer kleinen Verspätung erscheint.

‡ Am 22. Dezember reichten sich in Austin Herr Ed. Foerster, ein Sohn unseres Mitbürgers Herrn Gustav Foerster, und Frl. Stephanie Matscheck die Hand zum Bund für's Leben. Die „Neu-Braunfelser Zeitung" gratulirt!

‡ Der „Bohemian John" ersucht uns, allen Lesern und Leserinnen seine besten Glückwünsche zum Jahreswechsel zu übermitteln.

‡ In New York feierten am 10. d. M. Herr Walter Koebig und Frl. Elvira Elizabeth Tuthill fröhliche Hochzeit. Wir gratuliren!

‡ Seit fünfundfünfzig Jahren haben die Träger der „Neu-Braunfelser Zeitung" an jedem Neujahrstage den Abonnenten in der Stadt, denen sie die Zeitung abliefern, einen Neujahrswunsch oder einen Kalender gebracht; und seit jener Zeit — also länger als ein halbes Jahrhundert — besteht der Brauch, daß die Träger, die bei gutem und bei schlechtem Wetter unverdrossen ihre Arbeit gethan, bei dieser Gelegenheit von jedem dieser Abonnenten mit einem kleinen Geldgeschenk zur weiteren treuen Pflichterfüllung ermuntert werden. Diese schöne Sitte wurde nicht von den Herausgebern, sondern von den Abonnenten selbst eingeführt. Wir erwähnen sie, weil auch seit vorigem Jahre wieder manche unserer Leser in die Stadt gezogen sind und sich jetzt die Zeitung per Träger in's Haus bringen lassen. Die Herausgeber bezahlen die Jungen für ihre Arbeit, aber ein so alter und schöner Brauch, wie der erwähnte, sollte aufrecht erhalten werden. Die Nickel, Zehncent u. Zwei bit-Stücke, u. s. w. welche die Träger bei dieser Gelegenheit erhalten, gehören ihnen und werden nicht an die Zeitung abgeliefert, wie zuweilen vermuthet worden ist. Verpflichtet ist selbstverständlich Niemand, etwas zu geben. — Am Neujahrstage bringen die Zeitungsjungen den von ihnen bedienten Kunden wieder Kalender — und nun wissen Alle, was der Brauch ist.

‡ Im Hause ihrer Tochter Frau Pauline Hicks in San Antonio, wo sie sich seit sechs Monaten unter ärztlicher Behandlung empfand, verschied am 19. dieses Monats Frau Karolina Seibert, geb. Scheel, Gattin des Herrn Eugen Seibert, in ihrem 69. Lebensjahre. Sie wurde am 28. Januar 1838 zu Michelsrombach in Hessen geboren und kam im Alter von 17 Jahren nach Texas. Im Jahre 1856 verehelichte sie sich mit Herrn Joseph Schneider, welcher ihr im Jahre 1876 im Tode voranging. Im Jahre 1880 verehelichte sie sich zum zweiten Male, und zwar mit Herrn Eugen Seibert. Aus der ersten Ehe sind sechs Töchter und zwei Söhne entsprossen und aus der zweiten Ehe ein Sohn; alle diese Kinder überleben die Dahingeschiedene. Die trauernden Hinterbliebenen sind der Gatte, neun Kinder, 39 Enkelkinder, fünf Urenkel, acht Geschwister und viele sonstige Verwandte und Bekannte.

‡ Am Samstag brachte Herr Albert Sattler Baumwolle zur Stadt. Nachts kamen die Pferde mit dem Wagen allein nach Hause. Sein ältester Sohn machte sich auf den Weg, um nachzusehen, ob etwas passirt sei, und fand den Vater gerade außerhalb der Stadt als Leiche mit dem Gesicht auf der Erde liegend, in der Nähe der Stelle, wo die Seguin-Straße und die Castell-Straße zusammen kommen. Von ärztlicher Seite wird vermuthet, daß Herr Sattler von einem Gehirnschlag betroffen wurde, und die Umstände deuten darauf hin, daß er plötzlich u. ohne Todeskampf starb. Da man nur 65 Cents an der Leiche fand und der Verstorbene an dem Tage Geld eingenommen hatte, vermuthete man zuerst, er sei das Opfer eines Raubanfalls geworden; doch wurde das übrige Geld später im Wagen gefunden.

Albert Sattler war bei Allen, die ihn kannten, beliebt und geachtet, und sein unzeitiges Hinscheiden wird allgemein bedauert. — Nekrolog in der nächsten Nummer.

‡ Die schöne Weihnachtsfeier in der Deutsch-Protestantischen Kirche war wieder so stark besucht, daß sogar die Stehplätze „alle" wurden. Viel bewundert wurde diesesmal eine von den Gebrüdern Schreier kunstvoll hergestellte Pyramide mit unzähligen Figuren, die zum Theil durch die von den Lichtern erzeugte warme Luftströmung bewegt wurden. Zwei große Christbäume erstrahlten in elektrischer Beleuchtung. — Am Abende des Neujahrstages werden die Christbäume nochmal in ihrer Weihnachtspracht erglänzen.

‡ Am 15. Januar werden Herr W. R. J. Rosenberg, der Sohn unseres früheren Collegen Herrn J. P. Rosenberg, und Frl. Bertha Heitkamp, die anmuthige und liebenswürdige Tochter des Herrn F. Heitkamp von Bracken, fröhliche Hochzeit feiern. Die Neu-Braunfelser Zeitung" wünscht den jungen Paare alles erdenkliche Gute!

‡ Vom 1. Januar an wird Rechtsanwalt F. J. Maier seine Office in dem Sippel'schen Gebäude, Ecke San Antonio- und Castellstraße, über den Phoenix Saloon haben.

‡ Das Ueben des Kirchenchors der Deutsch-Protestantischen Kirche fällt am Donnerstag aus. — Am Neujahrstag, nachmittags 3 Uhr, Gottesdienst in Hortontown.

‡ Der Kirchenchor der Deutsch-Protestantischen Kirche überraschte und erfreute seinen Dirigenten, Herrn Pastor Mornhinweg, mit einem schönen Weihnachtsgeschenk in Gestalt eines Bücherschrankes.

‡ Wir machen nochmal auf die Anzeige des Sylvester-Balles aufmerksam, den der „Gemischte Chor Concordia" am 31. d. M. in Seekatz' Opernhaus veranstaltet.

‡ Mehrere geschätzte Mittheilungen, darunter auch ein Artikel über die Wasserfrage, mußten für die nächste Nummer zurückgelgt werden.

‡ Am 6. Januar wird in Seekatz' Opernhaus ein sehr interessantes Stück gegeben. „The Slow Poke", mit W. B. Patton als Darsteller der Titelrolle; unterstützt von einer tüchtigen Gesellschaft. Dieselbe Gesellschaft spielte schon früher einmal hier; das Stück, das sie gab, hieß „The Minister's Son"; und wir hörten mehrere Theaterbesucher damals sich sehr lobend über die Produktion aussprechen. Herr Patton spielte auch damals die Titelrolle. Alle können daher überzeugt sein, daß sie einen angenehmen Abend verleben, wenn sie am 6. Januar diese Vorstellung besuchen.

† Nach langem Leiden verschied vorletzten Dienstag Frau Dorothea Braunholz, geb. Dietert, im Alter von 68 Jahren und 3 Tagen. Frau Braunholz wurde zu Hohenlobesee in der Nähe von Magdeburg geboren. 1854 kam sie nach Amerika und verehelichte sich am 2. März 1856 mit Herrn Johann Christian Braunholz. Seit ihrer Ankunft in Amerika lebte die Verstorbene an der Yorks Creek. Am 2. März feierte sie mit ihrem nun trauernden Gatten die goldene Hochzeit. Mittwoch Mittag wurde ihr müder Leib zur letzten Ruhe bestattet auf dem Erbbegräbnißplatz der Familie Braunholz. Unterzeichneter redete im Hause und am Grabe. Die Militärkapelle, der Yorks Creek Männerchor und der Gesangverein „Gemüthlichkeit" spielten und sangen. Die trauernden Hinterbliebenen sind der Gatte, drei Söhne und viele sonstige Verwandte.

C. R. Hempel.

‡ Durch Herrn Pastor C. R. Hempel wurden getraut: Am 5. Dez. in der Nähe von Kingsbury, Herr Bernhard Hagemann mit Frl. Emma Salge; am 15. Dez. an der Yorks Creek, Frl. Ida Braune mit Herrn Eugen Neuse, Herr Arno Schwarzlose mit Frl. Betty Randow und am Geronimo, Herr Walter Engler mit Frl. Alma Heinemeier; am 19. Dez. zu Cordova, Frl. Alma Dolle mit Herrn Hermann Rheinlaender; am 22. Dec. an der Yorks Creek, Herr Willie Vorheier mit Frl. Hulda Schubert, und in Seguin, Frl. Ottilie Reimer mit Herrn Edwin Dolle. Am 23. Dec. an der Yorks Creek, Frl. Amanda Dedeke mit Herr Ernst Ploetz, und am Weihnachtstage zu Geronimo, Herr Robert Dolle mit Frl. Lina Schubert.

‡ Kirchenzettel der Friedensgemeinde. Am Neujahrstage findet Gottesdienst in der Kirche statt.

C. R. Hempel, Pastor.

‡ Kirchliches für Leißners School und Marion. Sonntag, den 30. Dezember morgens ist in Leißners School Sonntagsschule von 9 bis 10 Uhr, Predigtgottesdienst von 10 Uhr an.

Sonntag, den 30. Dezember, nachmittags, ist in Marion Sonntagsschule von halb 3 bis halb 4 Uhr, Predigtgottesdiest von halb 4 Uhr an. Darauf Beichte und heiliges Abendmahl. Ist das Wetter günstig, dann findet an demselben Tage in unserer Kirche in Marion auch noch ein Abendgottesdienst statt. Anfang halb 8 Uhr.

Donnerstag, d. 27. Dez. ist Konfirmandenunterricht in Marion.

Freitag u. Samstag, d. 28. u. 29. Dez. ist Konfirmandenunterricht in Leißners School. Anfang jedesmal 9 Uhr.

F. Piepenbrok, Pastor.

‡ Wer sich gut amusiren will, besuche den Sylvester-Ball in Maßdorff's Halle. Um Mitternacht, große Bowle. Es wird gebeten, einen Lunch mitzubringen; für guten Kaffee ist gesorgt.
1t Oberkampf & Schreier.

‡ Eine Car-Ladung J. I. Case Reitpflanzer soeben angekommen bei
Faust & Co.

‡ **Im Handel** nehmen wir Eure alte fur eine neue Buggy, Surrey oder Ambulance. Wm. Tays & Co.

‡ Die besten Mahlzeiten in der Stadt im Plaza Hotel für 25 Cents. Chas. Koch, Eigenthümer. tf

Schäl-Korn!

Farmer, wenn Ihr Korn kaufen müßt, geht nach Dittlingers. Wir werden immer gutes nördliches Korn an Hand haben und zu den billigsten Preisen verkaufen, in irgend welchen Quantitäten.
tf Dittlinger Roller Mills.

‡ „King of the Cattle Ring" ist das beste Stück, das je in einem Zelt gegeben wurde, und hat überall sehr gefallen. Eiler's Show, Sonntag, 30. Dez.

‡ 3 gute Surreys und Buggies sehr billig bei N. Holz & Son. tf

‡ Pflanzen ist Spielerei, wenn man einen „J. I. Case" Reitpflanzer hat. Holt euch einen bei Faust & Co.

‡ **Bei Wm. Tays & Co.** finde Ihr jetzt eine große Auswahl Buggies Surreys etc. zu mäßigen Preisen.

‡ Alle Sorten Zeug für Buggies beim **Homann.**

‡ Karl Nowotny hat leicht billig verkaufen, da er keine Auslagen hat. 3t

‡ **Niedrige Fahrpreise** nach dem Südosten und dem Norden für die Feiertage! Bringt Weinachten in der alten Heimath zu! Der M. K. & T. Flyer-Dienst ist der beste. Wegen Näherem schreibe man an W. G. Crush, G. P. & T. A., Dallas, Texas. 5t

‡ Für schöne Bauplätze in Ost-Braunfels wende man sich an
F. Klappenbach,
John F. Holm,
U. S. Pfeuffer
und E. A. Hellmann.

‡ Dr. Peter Fahrney's Alpenkräuter Blutbeleber und sonstige Medizinen sind zu haben bei A. Tolle.

‡ Wenn Ihr gutes Farmland kaufen wollt, wendet euch an D. O. Klingemann, Karnes City, Tex. tf

‡ Wieder eine neue Sendung Hopkins & Allen's berühmte 22 Caliber Scheibengewehre beim **Homann.**

‡ **SecondHand** Buggies, Surreys, gut und sehr billig bei
Wm. Tays & Co.

‡ Zu verkaufen: Backsteine, 2 Mülckkube, gute, trocken gelegene Lots, und Lehm u. schwarze Erde zum Auffüllen.
tf Chas. Schulze jr.

‡ **Pluto Disc**-Pflüge, Simple Sulkies, **3 Rad Casaday** bei
tf N. Holz & Son.

‡ Frische Fische und Austern immer an Hand bei Chas. Koch im Plaza Hotel.

‡ Ihr habt noch nie eine Schrotflinte für $3.50 gesehen, wie **Homann** sie euch zeigt.

Herren-Hemden.

"Regent" und "Resco", neuste Muster und sehr gut gemacht. Preise $1.00, $1.50 und $2.00.
tf Knoke & Eiband.

‡ Wenn Ihr eine gute **Buggy** braucht, so geht nach N. Holz & Son.

‡ Der „J. I. Case" Reitpflanzer hat Vortheile welcher kein anderer Pflanzer hat. Faust & Co.

‡ **Wollt Ihr** $5.00 bis $10.00 sparen an einem guten Fuhrwerk, so sprecht vor bei Wm. Tays & Co.

‡ Dreimal drei ist immer noch neun— der „Reliance" Corn Crusher dreht sich neunmal, wenn das Pferd einmal herum geht—bei Faust & Co.

‡ Die Art beim **Homann.**

‡ **Studebacker** und **Mitchell Wagen, Buggies** und **Surreys** nur zu haben bei N. Holz & Son, Agenten. tf

‡ Seht **Homann** seinen neuen $60 Sattel, um was Schönes zu sehen.

‡ **Herr Louis Staats** ist in Neu-Braunfels Agent für die Landfirma Howard & Locke. 2t

‡ Otto L. Vogel bei Knoke & Eiband kauft Häute für die New Braunfels Tannery. 4t

Unsere Zehn-Dollar Anzüge.

Ein hundert gute schöne Anzüge werden zu **Zehn Dollar** das **Stück** verkauft—alle neu. Knoke & Eiband. tf

Nördliches Schäl-Korn

stets an Hand. Zu haben in großen oder kleinen Quantitäten bei Dittlinger's Mühle. tf

‡ **Wir können** jedermann zufrieden stellen, der ein gutes preiswürdiges Fuhrwerk braucht. Kommt und überzeugt Euch bei Wm. Tays & Co.

‡ Vergeßt nicht, wenn in der Stadt, ein Butcher-Messer vom **Homann** zu holen.

‡ Eine Carload von den bekannten "Oliver" Reit- und Hand-Pflügen haben wir diese Woche ausgeladen.
Faust & Co.

‡ Hört das Frei-Concert von Eiler's Show Band Sonntag, den 30. Dez. mittags, und versäumt Abends die Vorstellung nicht!

‡ Größere Auswahl Buggy-Geschirre wie je, billig beim **Homann.**

Kochöfen, Kochöfen!

Von fünf verschiedenen Fabriken. Bis zum 1. Januar noch zum alten Preis. Kauft sie bei Henry Benoit. 8,4t

‡ Alle werden sich erinnern, daß Eilers großer Show, der vor einem Jahre hier Rip van Winkle gab, gut war. Sonntag, d. 30. Dez. wird diese Gesellschaft hier ein neues Stück, „King of the Cattle Ring", aufführen. Größer und besser als je. zuvor

‡ Dr. L. Werblun, optikus aus San Antonio, wird am 2. und 3. Januar Neu-Braunfels besuchen und in Dr. Garwood's Office zu sprechen sein. Dr. Werblun garantirt, daß seine Brillen Kopfweh und alle anderen Leiden kuriren, welche von Ueberanstrengungen der Augen entstehen. 1t

Halbblut-Jersey-Heifer

zu verkaufen bei
11t C. F. H. Fischer.

Achtung!

Ich halte von jetzt an nicht nur Groceries, sondern auch Dry Goods, Porzellan, Glaswaaren, Spielsachen u. s. w.
Achtungsvoll,
4t Chas. Nowotny.

Standard, Standard, Standard.

Nicht immer ist es der Name, wonach man sich richten kann, um das beste im Markt zu bekommen, aber sind es Ackergeräthschaften, dann vergessen Sie niemals, daß Alles, was „Standard" heißt ohne Zweifel die besten sind. Unsere neuen Disc-Pflüge Drei-Rad-Sulky und jede Größe Hand-Pflüge sowohl wie Stengelschneider, Cultivators und Pflanzer sind unübertroffen. Alles jetzt an Hand.

Knoke & Eiband.

B. E. Voelcker,

Händler in

Droguen, Medicinen, Chemikalien.

Das vollständigste Lager von

Patent-Medicinen.

Ansichts-Post-Karten.

Schulbücher und Schreibmaterialien.

Deutsche und englische Zeitschriften.

Rezepte werden Tag und Nacht von den neuesten und besten Präparaten verfertigt.

3c der Strang

für BELDING BROS.' weltberühmte waschechte Stickseide FILO, ROYAL FLOSS, ETCHING, ROPE SILK, etc. Dies sind die einzigen **besten** und **ganz waschechten** Stickseiden im Markt. Wir haben ebenfalls eine schöne Auswahl Stickerei-Leinen und Drawn Work, alle Größen — billige Preise.

Henne & Tolle

NEW BRAUNFELS TEX.

Schreibmaterialien, Bücher und Spielsachen

in dem neuen Geschäft von

C. A. Hoffmann.

Besondere Aufmerksamkeit wird Schreibmaterialien und Büchern gewidmet.

Der beste, berühmteste und dauerhafteste Kochofen der Welt.

Ich bin Agent für vier verschiedene Fabriken, und kann Euch deshalb die größte Auswahl darbieten. Meine Preise werden Euch gefallen; sie sind bedeutend billiger als sonstwo. Jeder Ofen wird mit einer **schriftlichen** Garantie verkauft, und zwar nicht nur daß er gut kocht und backt, sondern auch in Bezug auf seine Dauerhaftigkeit; sollte irgend ein Theil innerhalb 5 Jahren platzen, sich verziehen oder ausbrennen, so wird er **unentgeltlich** ersetzt und **frei** reparirt. Dieses ist eine bessere Garantie, als Ihr sonstwo bekommen könnt.

Henry Benoit.

Farm zu verkaufen!

Meine Farm am Mesquit-Creek gelegen, 90 Acker groß, 42 Acker in Kultur, ist für $40.00 den Acker zu verkaufen. $1000 Anzahlung, der Rest auf längere Zeit (wie Käufer es wünscht) zu 7 Procent. Käufer wollen sich bitte wenden an Frau L. Haentschel, Luling, Tex. 9t

Milch zu verkaufen. Nöheres im Comal Hotel. tf

Zu verkaufen.

Meine Ranch am Rocky Creek, Blanco County, enthaltend 1146 Acker; sowie Rindvieh, Pferde, Esel und Schweine, Farmgeräthschaften usw. 70 Acker sind in Cultur, und noch 180 Acker vortreffliches Land können urbar gemacht werden. Dies ist einer der bestengerichteten Plätze in Blanco County. Alle Gebäude neu. ‡ Anzahlung, Rest auf so lange Zeit wie gewünscht. W. Spaulding, Hye, Texas. 10, 4t

Ein großherzoglicher Kapellmeister.

Vom opernenthusiastischen Großherzog Ludwig I. von Hessen-Darmstadt, der bei der Darmstädter Hofoper sein eigener Opern-Musikdirektor und Regisseur war, erzählt Spohr einige bezeichnende Kuriosa aus dem Jahre 1816: „Der Großherzog dirigirt nicht nur das Orchester an einem auf dem Theater befindlichen Pulte, sondern ordnet auch alles auf der Bühne an. Da er sich auf beiden Posten für unfehlbar hält und weder dem Kapellmeister noch dem Regisseur die geringste Einwendung gegen seine Anordnung gestattet, so ist es natürlich, daß viele Mißgriffe geschehen. Denn obleich er unter den Großherzögen wohl der beste Operndirektor sein mag, so ist damit noch nicht gesagt, daß er ein guter sei. Jeden Sonntag ist Oper, an zwei anderen Tagen der Woche Schauspiel, an den drei übrigen Tagen hält der Großherzog seine Opernproben. Nur wenn er durch Krankheit verhindert ist, fallen sie aus. Dann werden auch keine Opern gegeben. Es gewährt einen seltsamen Anblick, den alten, schon ganz krumm gewachsenen Herrn in Uniform, mit dem Stern auf der Brust hinter dem Pulte den Takt geben zu sehen, oder wie er den Chor und die Statisten ordnet, bald dieses, bald jenes zu erinnern hat oder dem Orchester piano oder forte zuruft. Verstände er nun dies alles, so würde es keinen besseren Operndirektor geben, denn er hat nicht nur viel Eifer und Ausdauer, sondern auch in seiner Eigenschaft als Großherzog die nöthige Autorität. So reicht seine Partiturenkenntniß aber nicht weiter, als um allenfalls die Violinstimme nachlesen zu können, und da er in seiner Jugend einmal Violine gespielt hat, so quält er die armen Geiger ewig mit seinen Erinnerungen, ohne daß dadurch etwas gebessert wird. Unterdessen können die Sänger so falsch oder geschmacklos singen, wie sie wollen, oder die Blasinstrumnete können einen Takt vor oder nach sein — er merkt es nicht."

£ Man kann sein Bestes nicht thun, wenn krank. Manche wissen nicht, daß sie krank sind, außer sie sind bettlägerig. Viele zwingen sich zur Arbeit, die wirklich krank sind, aber es nicht zugeben. Manche leiden an Leber- und Nierenstörungen, die in unheilbare Krankheiten ausarten können, wenn vernachläßigt. Dr.. J. H. McLean's Leber- und Nierenbalsam ist ein verläßliches Mittel für Leber- nud Nierenstörungen. $1.00 die Flasche bei B. E. Voelcker und H. V. Schumann.

Gegengift gegen Schlangenbisse.

Wie man Gegengift gegen Schlangenbisse zubereitet, schildert der Marinestabsarzt Dr. Böse aus Kiel, der einen lebendigen Bericht über seine Reise nach Sumatra und Britisch-Indien gibt. Die Beobachtungen machte er im Plague Research Laboratory bei Bombay, dessen Leiter Dr. Bannermann ihn in der Anstalt umherführte. Um das eigenartige Heilmittel herzustellen — ein Verfahren, das nicht jedem Vergnügen machen wird — wurden in kleinen Eisenkäfigen von je etwa einem Kubikfuß Raum ungefähr 100 Giftschlangen verschiedenster Art gehalten. „Von Zeit zu Zeit," so berichtet Dr. Böse, „sollte den Thieren das Gift entnommen werden, was mir Dr. Bannermann zeigen ließ. Ein baarfüßiger Eingeborener holte einen der Käfige aus dem übrigens abscheulich stinkenden Saale hervor, öffnete die Seitenthür und schlug mit einem etwa 1½ Fuß langen Knüttel gegen das Blech. Sofort kam eine ungefähr 5 Fuß lange Kobra hervorgeschnellt und richtete sich mit aufgeblähtem Halse zischend auf. Der Eingeborene drückte dann in größter Ruhe den Kopf des Thieres mit den Knüttel zu Boden, nahm den Schwanz zwischen zwei Zehen des rechten Fußes, erfaßte mit der linken Hand den Kopf von hinten und zog die Schlange steif. Darauf drückte er die Kiefern des Thieres auseinander, so daß die etwa ¼ Zoll langen, leicht nach hinten gebogenen, nadelartigen Giftzähne im Oberkiefer sichtbar wurden, und stieß dieselben nun in das über ein Weinglas gebundene Wachstuch ein, worauf man von unten sehen konnte, wie mehrere dicke Tropfen des Giftes in das Glas entleert wurden.

Da die Schlangen in den engen Käfigen freiwillig keine Nahrung zu sich nehmen sollen, wurde dem Thier gleich mittels eines Glastrichters ein Weinglas voll Ziermilch in die Speiseröher gegossen und es dann ebenso schnell wie vorsichtig in seinen Käfig zurückgethan. Die Thiere halten sich bei dieser Nahrung vorzüglich, obgleich sie zur selben Zeit, wie die Giftentnahme stattfindet, gegeben wird. Das Gift jeder Schlangenart wurde besonders gut getrocknet, um dann in diesem Zustande, worin es viele Jahre haltbar sein soll, nach Nordindien gesandt und Pferden, die im Süden schlecht gedeihen, zur Gewinnung von Serum eingespritzt zu werden. Die Erfolge mit diesem Serum sollen, vorausgesetzt, daß es gleich zur Stelle ist, ermuthigend sein; ein großer Segen für die indische Bevölkerung, wenn man bedenkt, daß der unbehandelte Biß der Cobra oft in drei Stunden tödten und immer noch jährlich 20,000 Menschen in Indien durch Schlangengift sterben sollen."

Ein westliches Wunder.

Ein Hill in Bowie, Tex., ist jetzt doppelt so groß wie letztes Jahr. Dieses Wunder ist W. L. Hill, der von 90 Pfund bis über 180 geworden ist. Er sagt: „Ich hustete schrecklich, und die Aerzte dachten, ich würde an der Schwindsucht sterben. Ich wog nur noch 90 Pfund, als ich anfing, Dr. King's Neue Entdeckung für Schwindsucht, Husten und Erkältung zu nehmen. Jetzt, nachdem ich zwölf Flaschen genommen, hat sich mein Gewicht mehr als verdoppelt und ich bin vollständig kurirt." Die einzige sichere Husten- und Erkältungs-Kur. Wird von B. E. Voelcker garantirt. 50c und $1. Probeflaschen frei.

Die Folgen drr Weltpolitik.

(Neu-Orleanser D. Ztg.)

Die Enwtickelung, die das Verhältniß zwischen Japan und uns nehmen wird, das ist die große Frage, die durch die Botschaft des Präsidenten in den Vordergrund geschoben worden ist. Gewiegte Staatsmänner sagen uns, wir seien in der Kultur viel zu weit fortgeschritten, um wegen eines Streites um Schulbesuch Krieg zu führen. Das ist jedenfalls richtig, soweit der Wunsch des amerikanischen Volkes und seiner Regierung in Betracht kommt. Aber die große Frage ist, ob der Wunsch Japans nicht gerade entgegengesetzter Art ist. Ob es uns nicht schließlich brüskirt?

In seiner Botschaft sagt der Präsident, es könnten Lagen denkbar sein, in denen ein Land Krieg führen müsse, auch mit der Gewißheit des Unterliegens. Es gäbe Situationen, in denen es ehrenvoller sei, im Kampf zu unterliegen, als überhaupt nicht zu kämpfen. Wir haben schon gesagt, daß uns der ganze Ton der Botschaft bedenklich klingt. Wie kommt der Präsident gerade zu diesen Sätzen, wenn sie für Amerika außerhalb der Möglichkeit oder auch nur der Wahrscheinlichkeit liegen? Doch nicht deshalb, um den Spaniern ein Pflaster auf ihre Wunden zu kleben, die auch vorzogen, sich zu schlagen, obgleich die Niederlage ihnen in die Augen starrte, weil sie brüskirt wurden?

Es wäre eine merkwürdige Gestaltung der Dinge, wenn die mächtige amerikanische Nation, nachdem sie Spanien zum Kriege gezwungen, nun ihrerseits wegen der Folgen dieses Krieges genau in derselben Weise zu einem Kriege gedrängt würde. Wenn die asiatische Monroe-Doktrin für uns ebenso störende Folgen hätte, wie die amerikanische für Spanien sie hatte. Denn darüber dürfen wir uns keinem Zweifel hingeben, wenn Japan den Krieg will und vorbereitet, so geschieht es nicht der Schulfrage in San Francisco wegen, sondern entweder um die Phillippinen zu erlangen, oder seine Finanzen durch eine Kriegsentschädgiung aufzubessern. Beides vielleicht. Und es wird uns dann brüskiren, solange es mit seiner Flotte der unseren so entschieden überlegen zu sein glaubt, wie jetzt.

Daß die Situation möglich geworden ist, ist die Schuld der republikanischen Partei. Hätte sie die Philippinen nicht der fünf Prozent Profit wegen, die noch immer vergeblich erwartet werden, uns angliedern müssen, hätte sie die Forderungen der Demokraten befolgt, so wären die Philippinen „frei und unabhängig", oder wir frei und abhängig von ihnen, was viel wichtiger wäre. Wir wären noch ebenso unangreifbar wie früher.

Die Regiernng würde nicht vor der Gefahr stehen, unter Umständen wählen zu müssen zwischen ruhmreichem Unterliegen und Nachgeben. Sie würde nicht, um das Nachgeben zu verdecken, von Japan commandirt werden, in die verfassungsmäßige Selbstständigkeit der Staaten und Städte einzugreifen, und mit der Verwendung der Militärgewalt gegen die eigenen Mitbürger zu drohen, um Frieden mit Japan halten zu können.

Aber es nützt wenig, wenn man heute das „We told you so" vorbringt. Die Dinge sind so, wie sie sind. Ihre Consequenzen sind unerbittlich. Der Eroberungskrieg außerhalb des Continentes war im Widerspruch mit dem Geiste der Verfassung. Man darf sich nicht wundern, wenn die Folgen das ebenso sind, und die Verfassung in die Brüche geht.

Aber wenn wir uns vor Japan beugen müssen, ist es dann nicht ein bischen lächerlich, wenn wir behaupten und uns einbilden, den südamerikanischen Continent gegen die ganze Welt vertheidigen zu sollen und zu können? Kein Wunder, daß man in London so entzückt über den Theil der Botschaft ist, der die Schulfrage behandellt. Die größte Gefahr für England ist die Monroe-Doktrin, und es sieht sie wieder etwas wanken.

£ Die Hebe- und Tragkraft eines Jeden hat ihre Grenze. Versucht man mehr zu heben oder tragen als man kann, so bringt man es nicht fertig oder thut sich weh. Man kann nicht seine volle Kraft heben, wenn die Körperorgane krank sind. Leber und Nieren sind die wichtigsten Organe; sind sie gesund, so kann man das beste Resultat von seinen Bemühungen erwarten. Dr. J. H. McLean's Leber u. Nierenbalsam ist ein verläßliches Mittel bei Leber- und Nierenstörungen. $1.00 die Flasche bei B. E. Voelcker und H. V. Schumann.

Mrs. Winslow's Soothing Syrup seit über 60 Jahren von Millionen von Müttern den Kindern erfolgreich beim Zahnen gegeben, beruhigt, erweicht das Zahnfleisch, lindert alle Schmerzen, kurirt Blähungen. Das beste Mittel gegen Durchfall. In allen Welttheilen in Apotheken zu haben. Verlangt nur Mrs. Winslow's Soothing Syrup; nehmt nichts anderes! Kostet 25 Ct

Wie ist Ihre Leber?

Es lohnt sich für Sie, gut auf Ihre Leber zu achten, denn wenn Sie es thun, wird auch Ihre Leber gut für Sie arbeiten.

Eine kranke Leber bringt den Körper ganz außer Ordnung, macht blah, schwindelig, magenkrank, bringt Magenschmerzen, Kopfweh, Malaria, etc. Eine gesunde Leber erhält gesund, weil sie das Blut reinigt, und die Nahrung verdaut.

Es gibt nur eine sichere, gute und zuverlässige Medizin für die Leber und das ist

THEDFORD'S BLACK-DRAUGHT

Seit mehr als 60 Jahren ist diese wundervolle vegetabilische Medizin der Beistand in Tausenden von Familien, und ist heutigen Tags die Lieblings-Medizin für Leberleiden in der ganzen Welt.

Sie wirkt mäßig auf die Leber und Nieren und irritirt niemals die Eingeweide.

Sie heilt Verstopfung, beseitigt Beklemmungen, und reinigt das System von allem Ueberfluß an Galle, dabei hält sie den Körper in gesundem Zustand.

Preis 25c bei allen Apothekern und Händlern.

Versucht sie.

Kirchenzettel

In der Deutsch-Protestantischen Kirche zu Neu-Braunfels:

Jeden Sonntag Morgen Sonntagsschule um ½10 Uhr.

Jeden Sonntag Morgen Gottesdienst um ½11 Uhr.

Jeden Sonntag Abend Gottesdienst um 8 Uhr.

In Hortontown:

Jeden dritten Sonntag im Monat nachmitags 2 Uhr Sonntagsschule und nachmittags 3 Uhr Gottesdienst.

G. Mornhinweg, Pastor.

Am 1. und 3. Sonntag in jedem Monat findet in der St. Paulskirche zu Cibolo morgens Sonntagsschule und Gottesdienst statt; am 2. und 4. Sonntag in jedem Monat findet in der Evangelischen Erlöser-Kirche zu School Sonntagsschule und Gottesdienst statt.

C. Kniker, Pastor.

Am 1. Sonntag im Monat an der Guadalupe (Rust Schulhaus), nachmittags 2 Uhr Sonntagsschule und 2½ Uhr Gottesdienst; am 2. und 4. Sonntag in Bulverde vorm. 10 Uhr Sonntagsschule und 10½ Uhr Gottesdienst.

J. F. Christiansen, P.

Zeit der Versammlungen in der Baptisten-Kirche:

Sonntags Vormittags von 10 bis 11 Uhr, deutscher Gottesdienst; von 11 bis 11:45 Uhr, Sonntagsschule. Klassen in deutscher und englischer Sprache. Des Abends von 8 bis 9 Uhr englischer Gottesdienst. Jedermann ist herzlich eingeladen.

F. J. Monschke, Pastor.

Kirchenzettel der Friedensgemeinde am Geronimo.

Beginn der Sonntagsschule 10 Uhr morgens. Gottesdienst 11 Uhr.

Am 2. Feiertage findet Festgottesdienst in Frankfort statt und am Neujahrstage in der Kirche.

Herzlich ladet ein zu diesen Festgottesdiensten

C. R. Hempel, Pastor.

Katarrh und Kopfweh.

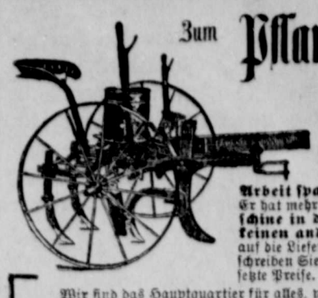
Mrs. Z. E. Goforth, 2119 Holly St. Kansas City, schreibt: „Nach Gebrauch einer Probeflasche und zwei Flaschen Hunt's Lightning Oil bin ich fast von Katarrh kurirt. Es befreite mich von Kopfweh. Es ist die beste Medizin, die ich je gesehen habe, und ich kann ohne sie einfach nicht fertig werden." Sie hat recht.

‖ Als sich dieser Tage zwei Offiziere der Neißer Garnison Abends gegen 6 Uhr zu Wagen zum Besuche des Majors von Maubeuge auf Deutsch-Wette begaben, wurden sie von drei Wegelagerern überfallen. Während von einem kräftigen Manne die Pferde zum Stehen gebracht wurden, stürzten sich zwei vermuummte Gestalten, mit schweren Knütteln bewaffnet, auf die beiden Insassen. Den beiden Offizieren gelang es aber nach heftiger Gegenwehr, die beiden in den Wagen gesprungenen Räuber zu entwaffnen und dingfest zu machen. Bei ihrem amtlichen Verhör stellte es sich heraus, daß die beiden Verkleideten Damen waren, der besten Gesellschaft aus Neiße angehörten, und daß sie mit diesem Ueberfall sich nur einen Scherz machen wollten. Aber dieser Scherz war leider bösartig und wird wohl auch ein böses Nachspiel vor Gericht haben.

§ Einerlei was man gelitten hat, und was einem nicht geholfen hat, Hollisters Rocky Mountain Tea macht den kränklichsten, schwächlichsten Menschen kräftig und gesund. 35 Cents. A. Tolle.

‖ Kossuth über die Unabhängigkeit Ungarns. Der „Frkf. Ztg." zufolge betonte der Minister Kossuth in seiner Antwort auf die Begrüßung durch seine Partei anläßlich seines 65. Geburtstages, daß die Unabhängigkeit Ungarns allmählich entwickelt werden müßte. Vorerst müßten die materiellen Bedingungen durch die wirthschaftliche Festiqung des Landes und erst später die staatsrechtliche Unabhängigkeit angestrebt werden. Die Ziele der Partei, die Unabhängigkeit des Landes zu erkämpfen oder zum mindesten das Land der Unabhängigkeit näher zu bringen, seien niemals aufgegeben worden.

§ Gibt dem Körper reichliche Lebenskraft, stärkt die Nieren, beschleunigt den Blutumlauf, stellt die natürliche Kraft wieder her, macht einen fühlen wie neugeboren. Hollister's Rocky Mountain Tea. 35 Cents. A. Tolle.



Zum **Pflanzen von Baumwolle** giebt es keine jemals erfundene Maschine, die so gut als der **Canton No. 12 Baumwoll- und Mais-Pflanzer** eine ist. Er ist auch der beste **Mittelpflüger** im Markte. Sie können **vier Pferde** davor spannen und wenn Sie ihn zerbrechen, kommen wir für die Kosten auf. Er ist das größte **Arbeit sparende Werkzeug**, das jemals auf der Farm benutzt wurde. Er hat mehr wünschenswerthe Vorzüge, wie irgend eine **andere Maschine in der Welt** und wenn Sie ihn genau prüfen, werden Sie **keinen anderen Canton.** Sind Sie dazu nicht im Stande, so schreiben Sie an uns um Circulare und speziell für die Einführung angesetzte Preise.

Wir sind das Hauptquartier für alles, was in Bezug auf Farmgeräthe, Wagen und Buggies als das beste giebt. Schreibt und nennt uns Euere Bedürfnisse.

PARLIN & ORENDORFF IMPLEMENT CO., DALLAS, TEX.

Landas Mühlen-Depot

Nordseite der Plaza — Neu-Braunfels, Texas

Futter aller Art jederzeit vorräthig.

Heu, Korn, Hafer, Kleie, Baumwollsamenmehl, Kornmehl und Feld-Saemereien

zu den allerniedrigsten Preisen in irgendwelcher Quantität.

Prompte und sorgfältige Ausführung aller Aufträge.

Um geneigten Zuspruch wird achtungsvoll ersucht.

Joseph Faust, Präsident. — Hermann Clemens, Kassirer.
W. Clemens, Vice-Präsident. — Walter Faust, Asst.-Kassirer.

Erste National-Bank von Neu-Braunfels.

Kapital und Ueberschuß : $125.000.00

Allgemeines Bank- und Wechselgeschäft. Wechsel und Postanweisungen nach allen Ländern werden ausgestellt und Einkassirungen prompt besorgt. Agenten für alle größeren Dampferlinien. Agenten für Versicherung gegen Feuer und Tornado.

Directoren:

Louis Henne, J. D. Guinn, W. Clemens, Joseph Faust und Hermann Clemens.

For Comfort and Convenience Travel by this sign — MKT

KLENKE'S

Photographisches Atelier

an der Castell-Straße sollten alle Leute aufsuchen für hübsche **Photographien**, in allen Größen nach der neuesten Methode angefertigt. Es ist der Platz für die besten **Vergrößerungen** und alle Sorten **Bilderrahmen.** Wunderhübsche hiesige und ausländische **stereoskopische Ansichten.**

H. D. Klenke, Photograph.

Die NEW BRAUNFELS CONCRETE WORKS

können jetzt alle Aufträge für Concret- und Cement-Arbeiten prompt ausführen. Wir machen alle Sorten Baublöcke in allen Farben und Mustern, Verzierungen u. s. w.; ferner Thorpfosten, Anbinde-Pfosten, Säulen, Träger (brackets), Blöcke für Grundmauern und Schornsteine, Thür- und Fensterschwellen und Oberschwellen, Wassertröge, Einfassungen und Pflasterblöcke für Seitenwege, Gräber-Einfassungen, sowie Abzugsröhren in allen Größen bis zu 24 Zoll. Wir machen ferner Cement-Backsteine und gerundete Cement-Blöcke zum Ausmauern von Cisternen, Brunnen usw. mit Halbmesser bis zu 16 Fuß. Alles billig, erstklassig und den Anforderungen der Neuzeit entsprechend. Wegen näherer Auskunft spreche man in unserer Office und Fabrik vor in der Castell-Straße, gegenüber Dittlingers Gin.

Ad. F. Moeller.
H. T. Mordhorst.

Mexico-St. Louis Special.

Zweite Saison.

Zweimal wöchentlich vom 20. November an

via

Iron Mountain Route, Texas & Pacific,

I. & G. N.

und die Nationalbahnen Mexico's.

Abfahrt von St. Louis, Dienstags und Freitags, 9:00 morgens.
Abfahrt von Mexico City, Mittwochs und Samstags: 7:15 morgens.
Hält nur an 19 Stationen an. Zwei Nächte unterwegs. Alle modernen Einrichtungen. Unübertroffen in Bezug auf

Schnelligkeit, Bequemlichkeit, Eleganz.

Man wende sich an den Lokalagenten oder an

D. J. Price, G. P. & T. A. — Geo. D. Hunter, A. G. P. & T. A.

I. & G. N. R. R., Palestine, Texas.

„Prediger Jim."

Eine Geschichte aus dem Norden des Staates California.
Von Rufus.

Es war im Winter von 1856. Oben im Norden des Staates, in den Bergen, ritt ein Mann durch die mondhelle Nacht — es war eine jener wundervollen Nächte, in denen die Luft in den Bergen so klar ist, daß man Meilen weit sehen kann; das Firmament gleicht dann einer ungeheuren Kugel, die mit funkelnden Edelsteinen besetzt ist.

Seit 12 Uhr schon war der einsame Reiter unterwegs, er ritt durch das breite, unbewohnte Thal, in dem die Landstraße von den Bergen im Süden hinab und dann wieder hinauf stieg zu den Bergen im Norden. Es war der kürzeste Weg zwischen den beiden Bergketten und er lag im Mondlichte wie ein langgestreckter Streifen weißen Linnens.

Der Reiter war etwa 25 Jahre alt und sein Gesicht hatte die kosmopolitische Farbe, welche man bekommt, wenn man Jahre lang dem Wind und Wetter und der Sonne in den verschiedenen Klimaten verschiedener Länder ausgesetzt ist. Sein brauner Schnurrbart stand mit den Enden nach oben gerichtet und seine braunen hellen Augen schienen immer bemüht zu sein, jeden Nebel und jede Dunkelheit zu durchdringen. Er war von mittlerer Größe, leicht aber sehnig gebaut, — und sein gut gehaltenes und gestriegeltes Pferd machte denselben Eindruck sehniger Kraft und Leichtigkeit. Ein zweites Pferd, das keine Hufeisen an den Füßen hatte, führte er am Zügel neben sich.

Gegen 1 Uhr Morgens erreichte er die Bergkette im Norden; hier verließ er die Landstraße und lenkte in einen halb überwachsenen Waldpfad ein, der rechts abschwenkte. Vor sich hin murmelte er: „Ich denke, ich werde zum Frühstück fertig sein. — Kaffee und Speck — „das macht einen guten Eindruck".

Eine halbe Stunde später passirte er einen kleinen Gebirgsbach und ließ die Pferde trinken. Er selbst ging ein Stückchen am Bache aufwärts und legte sich an dem klaren Wasser nieder, tauchte sein Gesicht hinein und trank dann ebenfalls mit langen Zügen. Aus Haar und Bart tropfte ihm das Wasser, als er sich erhob und lachend sate: „Ich glaube, die Fische braten sich gerade ihr Frühstück.— ich werde ordentlich hungrig dabei." Und die Pferde wieder losbindend, sagte er:, „Hilft nichts, Sierra Joe, es giebt nichts, bis wir nach Hause kommen." Leicht sprang er in den Sattel, und abwärts ging's wieder.

Bald führte der Weg in die Berge, um einen Bluff herum, der in ein tiefes, enges Thal hineinragte. Ein Adler, der in der Nähe aufflog, erregte die Aufmerksamkeit des Reiters, und wie er demselben nachschaute, erblickte er oben auf dem Berge von der anderen Seite des Thales aufwirbelnden Staub. Sofort hatte sein scharfes Auge dieses Zeichen der Anwesenheit von etwas Lebendigem gesehen — er wußte jetzt, woran er war.

„Richtig, da sind sie ja," murmelte er vor sich hin, „sie scheinen es eilig gehabt zu haben, daß sie so früh aufgebrochen sind. Ob sie wohl meinen, daß irgend Jemand auf der Jagd nach ihnen ist? Sie wirbeln ja den Staub auf, wie ein Propeller die Wogen des Ozeans aufwirbelt." Damit trieb er seine Pferde an, indem er sagte: „Es ist besser, daß wir uns jenseits der Brücke treffen."

Ungefähr um 6 Uhr erreichte er die Brücke, die über einen Wasserfall gelegt war. Seit einer Meile waren die Berge steiler und immer steiler geworden, und die Bäume und das Unterholz standen so dicht, daß man nicht hindurch kommen konnte. An jeder Seite des Wasserfalls stand ein großer Redwood-Baum, zwischen ihnen war an der Seite der Brücke eine starke Draht-Fenz gezogen. Der Reiter hielt an und beschaute diese Fenz, die er offenbar vorher noch nicht da gesehen hatte. „All right," sagte er, „wenn der Sheriff von Mendocino es für nöthig befunden hat, so eine Fenz zu machen, daß „Preacher Jim" nicht mit seinen Pferden in's Wasser hinab fällt, so hat er recht daran gethan. Sie sagten ja, daß „Preacher Jim" hier vor drei Jahren verschwunden ist, — hier wenigstens haben sie seine Spur verloren. Seitdem haben sie ihn immer im Wasser gesucht, aber nie gefunden." Und dann murmelte er etwas in den Bart, was beinahe wie „die Schafsköpfe" klang.

Nicht lange dauerte es, da hörte er Reiter kommen, und richtig, da bogen sie schon um die nächste Windung des Weges und kamen hinter den Felsen hervor. Zuerst lenkte er seine Pferde an die Seite, als ob er den Beiden Platz machen wollte, dann aber gab er plötzlich seinem Thiere die Sporen, daß es einen Satz bis mitten auf den Weg machte, glitt von demselben hinab und hielt es am Zügel fest, nud ehe sich die beiden Fremden, die nicht wußten, was das Alles bedeutete, desselben versahen, hörten sie ihn mit scharfer und kalter Stimme kommandiren: „Hände in die Höhe, meine Herren, — ich habe auf Sie gewartet!"

Höflich genug klang das, aber auch bestimmt genug, und ihre Arme gingen in die Höhe, mit dem Munde aber fingen sie an zu protestiren. Das half ihnen aber nichts, denn ganz ruhig und geschäftsmäßig sagte der Mann zu ihnen: „Alles Reden ist nutzlos. Ich bin der Sheriff von Humboldt County, und ich bin gekommen, um Ihnen diese Pferde abzunehmen, — dieselben sind gestohlen, sie entsprechen vollkommen der Beschreibung, die wir davon haben."

Auf's Neue protestirten die Beiden, es sei ein Irrthum, sie seien die James-Boys und das seien ihre Pferde, sie hätten dieselben auf der letzten County-Fair gekauft. Aber der Sheriff blickte sie mit festen Augen an, und als sie Miene machten, ihre noch immer in die Höhe gehaltenen Arme senken zu wollen, da sagte er ganz ruhig und fest: „Rührt Euch nicht, oder ich schieße, — ich weiß, Ihr seid ein paar gefährliche Burschen, der Sheriff von Mendocino, drüben im anderen County, hat mich vor Euch gewarnt."

Noch einmal behaupteten sie, daß die Pferde ihr Eigenthum seien, — er sagte ganz ruhig: „Gut, wenn Ihr das beweisen könnt, so kommt nächste Woche nach dem Court-House von Humboldt County. Und wenn ich im Unrechte bin, sollt Ihr dann Eure Pferde wieder haben und ich will einen „Drink" bezahlen." Damit zwang er die Beiden zum Absitzen und nahm ihnen die Pferde und Alles, was sie darauf hatten, Sattelzeug und Gepäck, ab, und kehrte sich nicht an ihre Worte. Nur als einer der Brüder gar zu gotteslästerlich fluchte, hielt er ihm aus dem Stegreif eine Standrede, indem er saate: „Ihr solltet nicht schon am frühen Morgen solche Reden führen, Ihr werdet mit den Flüchen bankerott sein, ehe es Mittag wird. Solche Profanität am frühen Morgen, ist wahrlich abscheulich. Hört doch, wie schön die Vögel singen, seht doch, wie die Bienen umhersummen und Honig sammeln, schaut doch, wie Alles grünt und blüht, und schämt Euch doch, den wonnigen Morgen so zu entheiligen! Und nun machet, daß Ihr fortkommt, — wenn Ihr fortfahrt, so ruchlos zu sprechen, dann werde ich schießen! Macht, daß Ihr fortkommt!"

Was blieb ihnen übrig, als seinen Befehlen nachzukommen, — er hatte den „Sixshooter" in der Hand und sie waren unbewaffnet. Schweigend machten sie sich auf den Weg, — erst als sie ihm aus dem Gesicht waren, da machten sie Halt, und erst da fiel es dem Einen ein, den Anderen zu fragen: „Aber warum hat uns der Sheriff denn nicht verhaftet, wenn er meinte, wir seien Pferdediebe?" Und der Andere sagte dazu: „Ja, das ist in der That sonderbar!"

Der Sheriff aber band unterdeß ganz ruhig die Pferde zusammen und führte sie hinüber über die Brücke, über die er vorher gekommen war, dann trieb er sie den kaum sichbtaren Weg durch das Chaparral hinunter nach dem Flusse, und in diesem abwärts, so daß man keine Fußspuren mehr verfolgen konnte. Ein fast höhnisches Lachen spielte um seine Züge. „Wahrhaftig, daß sie so „grün" sein würden, diese James-Jungen, das hätte ich nicht erwartet, — ich habe immer gehört, daß sie dumm sind, aber so leicht hätte ich mir die Geschichte doch nicht vorgestellt. Na, sie mögen ihr Pferde im Courthaus reklamiren, - mir soll's egal sein. Wenn dieser Bursche so viel Verstand im Kopfe hätte, wie Flüche im Munde, dann hätte er Aussicht, noch einmal Präsident der Ver. Staaten zu werden!"

Weiter ritt er ins Thal hinab und nach Norden, und ein paar Stunden später sagte er: „Wahrhaftig, ich glaube, ich rieche schon den Speck, den mein Bruder zum Frühstück brät. Er sagt ja immer: „Ich glaube, Du würdest es fertig bringen, noch zu entwischen, wenn sie Dich schon aufhängen wollen, und Du riechst dabei, daß ich Speck brate." Er hat recht, — ich muß machen, daß ich zur rechten Zeit komme, er ist ein guter Kerl, der Bruder, und er wird sich schon um mich ängstigen. Noch ein solcher Ritt über die Grenze hinüber nach Mendocino, dann können wir die alte Farm zurückkaufen und ruhig auf derselben leben. Das ist ja Alles, was der Bruder will, — und ich will es auch, nur hier und da ein wenig Aufregung. O, ich bin immer so tugendhaft am Morgen, nur am Abend bin ich zu schlimmen Dingen aufgelegt."

Er trieb die Pferde an. „Mit neuen Brandzeichen versehen werdet ihr im Frühjahr nach Mexico getrieben werden und auch die Sättel werden verkauft, nachdem sie neu überzogen sind. Ich kann das Alles so schön zurichten, daß ich die Thiere mit den Sätteln auf der nächsten County-Fair verkaufen könnte, ohne Entdeckung zu befürchten. Aber dem Bruder will ich doch lieber sagen, ich habe das Alles gekauft, es wird besser für sein zartes Gewissen sein." Damit kam er an seine Hütte. Ein anderer Mann, mit dem Gesicht eines Asceten, erhob sich von der Holzbank am Hause, um ihn zu begrüßen. Er sprang vom Pferde herab und sagte zu dem Bruder, indem er fast erstickte vor Lachen: „Komm und begrüße mich, den Sheriff von Humboldt." Der Speck prasselte schon in der Pfanne und die Luft war erfüllt von dem köstlichen Aroma des Specks und des Kaffees.

Die Gebrüder James aber wanderten noch immer zu Fuß nach ihrem Heim und wunderten sich noch immmer, warum der Sheriff sie nicht verhaftet hatte, wenn er sie doch für Pferdediebe hielt. Aber endlich ging dem Einen von ihnen, dem Klü„eren, ein Licht auf und er sagte: „Ich glaube wahrhaftig, Bruder, das war gar nicht der Sheriff, —„das„war „Preacher Jim"!

(Cal. Demokrat.)

Genug Derselben.

Die Jahreszeit hat seine

Erkältungen, Husten, Influenza, Heiserkeit, Bronchitis und Grippe.

Viele derselben kommen durch Vernachlässigung und Wechsel des Klimas, aber

Dr. August Koenig's

Hamburger Brustthee

ist eine prompte und sichere Kur und ein angenehmer Trost.

Nur in Original Packeten. Preis 25c.

Wunderbare Kur.

Folgendes von H. M. Adams und Frau in Henrietta, Pa., wird Eltern und Andere interessiren: „Unser Kind litt 5 Jahre lang an Eczema und wurde für unheilbar gehalten, als wir von Electric Bitters lasen und es versuchten. Vor der zweiten Flasche kam schon eine Aenderung, und nach 7 Flaschen war das Kind vollständig kurirt." Die beste Blut- und aufbauende, stärkende Medizin. Garantirt. 50c und $1.00 in B. E. Voelckers Apotheke.

KILL THE COUGH AND CURE THE LUNGS

WITH **Dr. King's New Discovery**

FOR CONSUMPTION COUGHS and COLDS — Price 50c & $1.00 Free Trial.

Surest and Quickest Cure for all THROAT and LUNG TROUBLES, or MONEY BACK.

B. E. VOELCKER.

Acht

Personenzüge täglich aus Neu-Braunfels auf der I. & G. N.-Bahn, wie folgt:

Nach Süden:

No. 5	5:25	morgens.
„ 7	9:00	morgens.
„ 3	6:20	abends.
„ 9	9:00	abends.

Nach Norden:

No. 10	5:00	morgens.
„ 8	9:08	morgens.
„ 4	2:13	nachmtg.
„ 6	9:35	abends.

W. H. Leek,
Ticket-Agent.

‡ Abfahrt der Personenzüge der M. K. & T. Bahn von Neu-Braunfels.

Nach Norden:

No. 244	8:40	morgens.
No. 236 (Flyer)	10:05	abends.
No. 242 (Alamo Special)	11:30	abends.

Nach Süden.

No. 241 (Alamo Special)	5:15	morgens.
No. 235 (Flyer)	6:22	morgens.
No. 243	7:55	abends.

Often The Kidneys Are Weakened by Over-Work.

Unhealthy Kidneys Make Impure Blood.

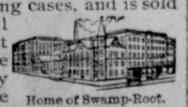
It used to be considered that only urinary and bladder troubles were to be traced to the kidneys, but now modern science proves that nearly all diseases have their beginning in the disorder of these most important organs.

The kidneys filter and purify the blood—that is their work.

Therefore, when your kidneys are weak or out of order, you can understand how quickly your entire body is affected and how every organ seems to fail to do its duty.

If you are sick or "feel badly," begin taking the great kidney remedy, Dr. Kilmer's Swamp-Root, because as soon as your kidneys are well they will help all the other organs to health. A trial will convince anyone.

If you are sick you can make no mistake by first doctoring your kidneys. The mild and the extraordinary effect of Dr. Kilmer's **Swamp-Root,** the great kidney remedy, is soon realized. It stands the highest for its wonderful cures of the most distressing cases, and is sold on its merits by all druggists in fifty-cent and one-dollar size bottles. You may have a sample bottle by mail free, also a pamphlet telling you how to find out if you have kidney or bladder trouble. Mention this paper when writing to Dr. Kilmer & Co., Binghamton, N. Y. Don't make any mistake, but remember the name, Swamp-Root, Dr. Kilmer's Swamp-Root, and the address, Binghamton, N. Y., on every bottle.



Home of Swamp-Root.

60 YEARS' EXPERIENCE

PATENTS

TRADE MARKS
DESIGNS
COPYRIGHTS &C.

Anyone sending a sketch and description may quickly ascertain our opinion free whether an invention is probably patentable. Communications strictly confidential. HANDBOOK on Patents sent free. Oldest agency for securing patents.

Patents taken through Munn & Co. receive *special notice*, without charge, in the

Scientific American.

A handsomely illustrated weekly. Largest circulation of any scientific journal. Terms, $3 a year; four months, $1. Sold by all newsdealers.

MUNN & Co. 361 Broadway, New York
Branch Office, 625 F St., Washington, D. C.

For a clear complexion take

ORINO

Laxative Fruit Syrup

Pleasant to take

Orino cleanses the system, and makes sallow blotched complexions smooth and clear. Cures chronic constipation by gently stimulating the stomach, liver and bowels.

Refuse substitutes. Price 50c.

H. V. Schumann.

Probirt es einmal.

Juckende Hautleiden sind lästiger und weniger gefährlich, als irgend ein anderes Leiden. Hunt's Cure ist speziell für solche Fälle bestimmt; es lindert sofort und heilt prompt. Absolut garantirt.

Das größte Heilmittel

— für —

Husten und Erkältungen:

DR. KING'S NEW DISCOVERY

garantirtes Mittel für

Croup Keuchhusten, Bronchitis, Grippe, Halsentzündung, Heiserkeit, Lungenblutungen, Lungenschwäche und alle Krankheiten von Hals, Lunge und Brust.

Verhindert Lungenentzündung.

Vor 11 Jahren kurirte mich Dr. King's New Discovery von einem hartnäckigen und gefährlichen Hals- und Lungenleiden, und ich bin seitdem stets gesund gewesen. — G. O. Floyd, Kaufmann, Kershaw, S. C.

Preis, 50c und 1.00.

Verkauft und garantirt bei **R. W. Richter.**

Ein junges Pferd

macht oft Arbeit für den Schmied. Wer solche Arbeit hat, kann sie mit Vortheil zu mir bringen. Ich garantire Zufriedenheit, und meine Preise sind recht.

Albert W. Penshorn,

Schmied,

San Antonio-Straße, New Braunfels.

Gummireifen aufgezogen und reparirt.

B. PREISS & CO.,

Leichenbestatter,

Seguin-Straße, Neu-Braunfels.

Leichen-Anzüge, alle Größen und zu allen Preisen, für Frauen, Männer und Kinder.

Ed. Steves & Sons' Lumber Yard,

Schertz, Texas.

(Zweiggeschäft der Lumber Yard in San Antonio.)

Halten stets an Hand alle Sorten Bauholz, Schindeln, Nägel, Thüren, Schlösser, Eisenblech, Farbe und alle sonstigen in dieses Fach schlagende Artikel.

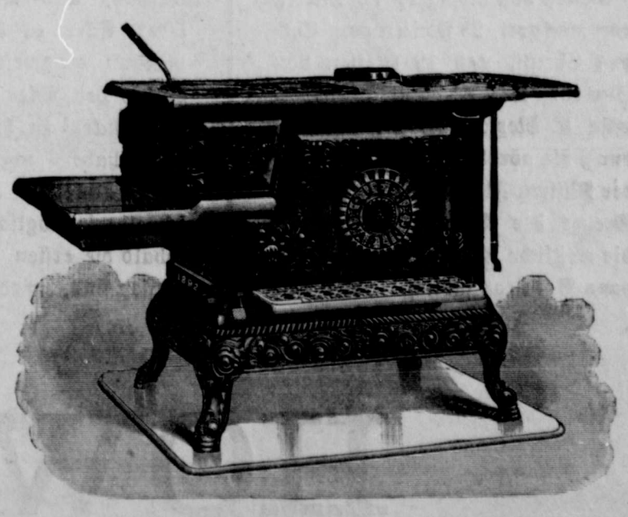
Wir verkaufen billiger als irgend ein anderes Holzgeschäft.

Comal Springs Nursery.

Diese, eine der größten Baumschulen, offerirt auch dieses Jhar wieder einen großen Vorrath an Obst- und Schatten-Bäumen, Beeren-Obst, Reben aller Art, Rosen, Blumen-Knollen, Sämereien und Palmen.

Wir haben keine reisenden Agenten, können daher gute Waare billig verkaufen. Schreibt um unseren großen, eleganten Katalog, er kostet nur 3c Porto.

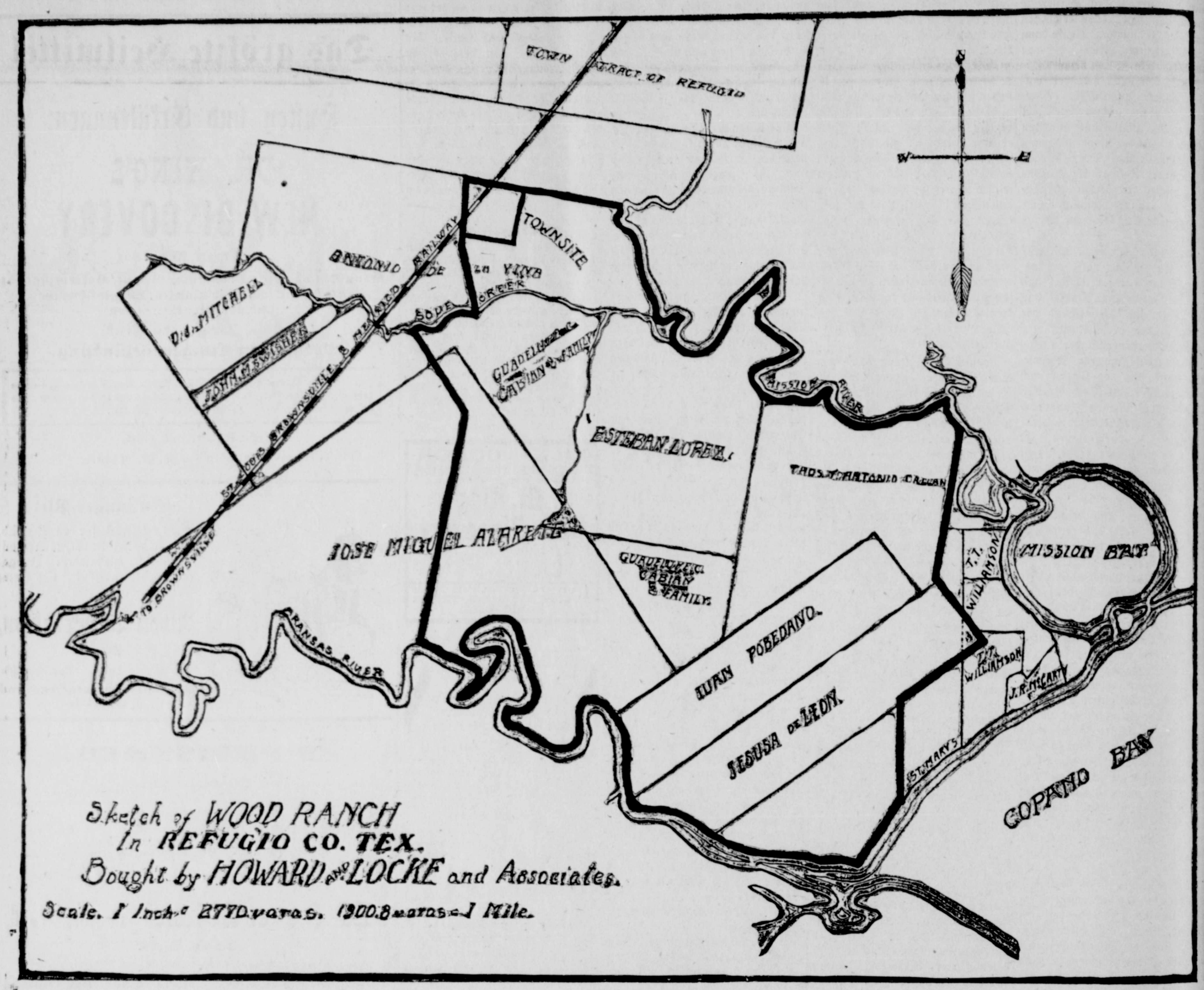
Adresse: Otto Locke,
Neu-Braunfels, Texas.



Die Darling Koch- und Heizöfen in allen Größen und Sorten bei

Pfeuffer, Hellmann & Co.

Wood Ranch in Refugio County.



Sketch of WOOD RANCH
In REFUGIO CO. TEX.
Bought by HOWARD & LOCKE and Associates.
Scale. 1 Inch = 2770 varas. 1900.8 varas = 1 Mile.

Um die Leser der Neu-Braunfelser Zeitung näher mit der von uns angekauften Wood Ranch in Refugio County bekannt zu machen, lassen wir die neueste Karte derselben in dieser Nummer abdrucken. Sobald wir dieselbe parzellirt haben, werden wir wieder eine Karte machen lassen und wird dieselbe etwa Ende Februar in der Neu-Braunfelser Zeitung erscheinen. Die Wood Ranch liegt etwa 5 Meilen von Refugio, 12 Meilen von Rockport, 23 Meilen von Corpus Christi, und 19 Meilen von Sinton. Die St. Louis, Brownsville & Mexico R. R. schneidet durch die nördliche Ecke der Ranch, der Mission-Fluß bildet die östliche Grenze, der Aransas Fluß bildet die westliche Grenze und die Copano-Bai liegt südlich. Die beiden Flüße sind an der Bai abgedämmt, damit das Salzwasser während der Fluth nicht in die Flüsse kommt. Gutes Trinkwasser ist auf einer Tiefe von 40 bis 80 Fuß in allen Theilen der Ranch zu finden, welches in der Nähe von Corpus Christi nicht der Fall ist. Die Wood Ranch umfaßt 33,000 Acker feinstes Farmland, wovon die ersten 5000 Acker soeben in kleine Parzellen getheilt werden, und werden die ersten 5000 Acker zu $16.00 per Acker verkauft, die zweiten 5000 Acker zu $18.00 per Acker und die dritten 5000 Acker zu $20.00 per Acker. Wir haben zwei Vermessungs-Corps angestellt, die das Land so schnell wie möglich vermessen, und sobald die ersten 5000 Acker vermessen sind, wird eine Stadt an der St. Louis, Brownsville & Mexico - Bahn ausgelegt. Die Bahn hat versprochen, sofort das Depot zu bauen und wird dasselbe fertig sein, sobald die ersten Bauplätze auf den Markt kommen.

Der Boden ist schwarzer Mesquite - Hogwallow und schwarzer Sand. Landsucher können dort Parzellen von 100 bis 1000 Acker kaufen ohne Gräben, eben solches Land wie das allerbeste in der Prairie zwischen Neu-Braunfels und Sequin; ohne Holz, oder mit wenig Mesquite - Holz, schweres Mesquite-Holz, am Aransas - Fluß gelegen, an der Eisenbahn, am Mission-Fluß oder an der Bai, je nachdem wie es ein Jeder wünscht; und zwar dürfen sich die Ersten aussuchen, wo sie wünschen für den niedrigsten Preis von $16.00 per Acker; ebenso gutes Land nahe Corpus Christi kostet gegenwärtig von $80.00 bis $100.00 per Acker uneingerichtet. Leute, welche schon viel in Texas gereist sind, wissen, das keine schönere u. besseren Farms im Staate sind, als die Farms nahe Gregory; diese grenzen an unser Land. Baumwolle hat auf diesen Farms immer einen Ballen oder darüber gebracht und in diesem Jahr brachte McKamey's 800 Acker-Baumwoll-Feld 750 schwere Ballen; ein Nachbar-Feld von 125 Acker brachte 128 Ballen, ein anderes von 112 Acker brachte 124 Ballen. Auf der Wood Ranch pflanzte ein gewisser Wagner 1¼ Acker, wovon er 2760 Pfund Baumwolle erntete, also nahe an zwei Ballen auf den Acker. Die Stauden stehen noch und wir werden sie einem Jeden zeigen, der sie sehen will. Wagner sagte, er würde seine Farm, 100 Acker, für $15.00 per Acker verkaufen, wenn er keine Nachbarn bekäme; wenn aber die Leute das Land verkaufen in seiner Umgegend, dann wird er seinen Platz nicht für $50.00 den Acker verkaufen. Er fuhr seine Baumwolle bis nach Beeville zur Gin (50 Meilen); also vortreffliche Gelegenheit für Gins in der Stadt, welche wir auf der Wood Ranch gründen werden.

Nach den 1. Januar werden wir jede Woche einmal mit Landkäufern nach Refugio County machen und alle diejenigen, welche mitmachen wollen, mögen sich an **Louis Staats, Neu Braunfels,** wenden.

HOWARD & LOCKE,

209 Moore Bldg., San Antonio, oder Falls City, Texas.